

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Verzweifelte Eltern laden Matthias Rudolph zur Elternversammlung ein, aber: Schulleiter schmeißt Bürgermeister raus – Anzeige gegen Schulleiter wegen Tötlichkeit und versuchter Körperverletzung –

Fürstenwalde. Da die Spree-Grundschule seit Jahren nicht fertig wird, sollen 56 Erstklässler nun in der Spree-Oberschule eingeschult werden. Die Fünf- und Sechsjährigen wären die mit Abstand Jüngsten. Der Rest ist zwischen zwölf und 17 Jahren alt; mit all den Problemen, die Heranwachsende und unterschiedliche Kulturen mit sich bringen. In den vergangenen drei Jahren gab es elf Polizeieinsätze am Campus. Dieses Umfeld wollen die Eltern ihren kleinen Kindern ersparen. Aber vom Landkreis, dem Schulamt und der Oberschule selbst fühlten sich die Eltern erst hingehalten und dann verschaukelt. Sie gründeten die Initiative Schulanfänger 2026 und suchten

Hilfe bei Fürstenwaldes Bürgermeister Matthias Rudolph, entwickelten mit ihm konstruktive Alternativkonzepte und luden ihn zur Elternversammlung am 15. Juni ein.

Dort kam es zum Eklat. Als der Bürgermeister gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung ankam, versperrte ihm Schulleiter Jens Wernicke den Weg, schrie ihn an, verwies ihn des Schulgeländes und wendete – nach Aussage von Matthias Rudolph – sogar körperliche Gewalt an: „Als ich Frau Meyer-Grunewald vom Landkreis die Hand geben wollte, verpasste er mir einen Bodycheck, indem er seine linke Schulter in mich reinrammte. Dazu muss man die Größenverhältnis-

se sehen. Der Mann ist ungefähr zwei Meter groß und wiegt 120 Kilo.“ Der körperlich deutlich kleinere Bürgermeister erstattete Anzeige bei der Polizei; das wird dann der zwölfte Einsatz der vergangenen drei Jahre gewesen sein. Die Situation, die Rudolph schildert mutet bizarr an: „Die Schulleiterin Frau Hoffmann fragte immer wieder, was ich hier wolle, und der Schulleiter brüllte mich unentwegt an, ich solle das Gelände verlassen. Ein groteskes

Wechselspiel.“ Zwei Tage nach der Attacke formuliert es Rudolph so: „Wenn man sich das Verhalten des Schulleiters anguckt, seine Körpersprache und seine Aggressivität, dann muss man sich nicht wundern, dass die Spree-Oberschule einen solchen Ruf hat. Wenn er die Schule genauso führt, wie er dort aufgetreten ist, dann ist das eine schlüssige Erklärung.“

Trotz mehrfacher Nachfrage wollte Schulleiter **weiter auf Seite 2**



Limitierter Preisknaller!

X-Trail Acenta
Automatik
Benzin Hybrid
Tageszulassung

Unser Aktionspreis: **€ 34.440,-**

Bei uns jetzt **€ 10.000,-¹** Preisvorteil

**Nissan X-Trail Acenta 1.5 VC-T MHEV, 120 kW (163 PS),
Energieverbrauch kombiniert: 6,9-7,1 (l/100 km); CO₂-
Emissionen kombiniert: 157-160 (g/km); CO₂-Klasse: F**

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

www.autohaus-wegener.de

Heizung & Bad – alles aus einer Hand

Zeit für moderne Technik und ein neues Bad?

Wir planen und bauen:

- ✓ Heizungsanlagen (Wärmepumpen, Gas, Hybrid)
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Badsanierungen komplett
- ✓ Barrierefreie Bäder

Für Petershagen/Eggersdorf & Umgebung

TUCHOLKE
HEIZUNG & BÄDER GmbH

Vaillant
Kompetenzpartner

**Jetzt unverbindlich
beraten lassen.**

☎ 03341 48103

✉ info@tucholke.de

🌐 www.tucholke.de

hansgrohe | **TECE**
AXOR | PHARO close to you

TUCHOLKE – Ihr Fachbetrieb für Heizung & Bad



MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet • Zum Wasserwerk 7a • 15537 Erkner

Bestellung: info@mielke-containerservice.de

Büro: 03362 - 50 08 79 • Mobil: 0172 - 30 09 49 8



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



SENIOREN-SERVICE

Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

☎ **03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. *Alle Angebote sind kostenfrei.*

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:
Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:
Tel.: 03362 / 2999 4456,

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf,

Brückenstr. 93,
Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr /

Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr /

Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53,
15537 Erkner,

Schuldnerberatung und Sozialberatung

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,
Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung und weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h:
03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung,

Tränkeweg 11,
15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94,

info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind Kostenfrei.

Eltern kämpfen für ihre Kinder Sechsjährige gehören einfach nicht auf eine Oberschule!

Wernicke dem Hauke-Verlag keine Stellungnahme übermitteln. Unsere Fragen lauteten unter anderem:

„Gab es eine körperliche Auseinandersetzung mit dem Bürgermeister?“

Warum haben Sie dem Bürgermeister den Zutritt zur Elternversammlung verwehrt und ihm ein Hausverbot erteilt? (Falls etwas nicht stimmen sollte, was in den Fragestellungen impliziert ist, teilen Sie das bitte mit.)“

Nach den Erlebnissen bei der Elternversammlung dürften die Eltern erst recht skeptisch sein, ob das die richtige Schule für ihre Kinder ist. Andrea Schönerer von der Elterninitiative Schulanfänger 2026, sagte dem HaukeVerlag: „Ein weiterer Punkt, der uns große Sorgen bereitet, ist die immer wieder genannte pädagogische Begründung, wonach gemeinsames Lernen mit älteren Schülern entwicklungsfördernd sei. Grundsätzlich bestreiten wir nicht, dass Kinder von älteren Vorbildern profitieren können. Kinder übernehmen durch Beobachtung Verhaltensweisen, Sprache,

Einstellungen und soziale Normen. Vorbilder können positives Verhalten fördern. Problematische Vorbilder oder belastende Situationen können jedoch ebenso Unsicherheit, Angst oder unerwünschte Verhaltensanpassungen auslösen. Deshalb reicht aus unserer Sicht die bloße Theorie nicht aus. Wir erwarten eine nachvollziehbare Begründung, warum das Konzept gerade an diesem konkreten Standort funktionieren soll und welche Maßnahmen negative Einflüsse verhindern.“

Über die Kommunikation ist Andrea Schönerer erschüttert: „Zusätzliche Zweifel entstehen durch widersprüchliche Aussagen zur Sicherheitslage. Auf die Frage nach Polizeieinsätzen an der Spree-Oberschule erklärte der Landkreis, es habe in den vergangenen Jahren keine Einsätze in der Schule gegeben. Eine direkte Auskunft der Polizei zeichnet jedoch ein anderes Bild.

Dort ist von elf Einsätzen in bzw. im Umfeld der Schule innerhalb der letzten drei Jahre die Rede. Uns geht es dabei nicht darum, die Schule pau-

schal als Problemstandort darzustellen. Problematisch ist für uns vielmehr die Kommunikation.“

Die Eltern waren es, die in ihrer Verzweiflung Kontakt zum Bürgermeister aufnahmen. Andrea Schönerer erzählt: „Nachdem wir von allen nur hingehalten wurden, suchten wir Rat beim Bürgermeister Matthias Rudolph. Er zeigte ohne Zögern Verständnis für unsere Bedenken und bot seine Unterstützung an. Besonders wichtig war für uns, dass er nicht nur Verständnis äußerte, sondern aktiv über Alternativen nachdachte.

Als mögliche Übergangslösungen wurden unter anderem die Pneumant-Sporthalle sowie der Hort Anne Frank diskutiert. Beide Standorte würden aus unserer Sicht entscheidende Vorteile bieten: Die Kinder könnten in einer altersgerechten Umgebung lernen, Mobiliar für Erstklässler ist ohnehin vorgesehen, und Schule sowie Betreuung könnten an einem Ort stattfinden.

Das würde nicht nur den Alltag der Kinder erleichtern, sondern auch organisatorische und finanzielle Vorteile bringen. Zusätzliche Betreuungskräfte für Begleitung und Aufsicht wären weitgehend überflüssig, Wege würden entfallen, und aus unserer Sicht müssten weniger kostenintensive Umbaumaßnahmen vorgenommen werden.“

Kommentierende Schlussbemerkung: Es gab also durchdachte Konzepte, die es wert wären, in Erwägung gezogen zu werden, zumal Sechsjährige einfach nicht auf eine Oberschule gehören, ganz egal, ob sie vielleicht sogar ein Brennpunkt sozialer Probleme ist und der Schulleiter beim Umgang mit Menschen, die ihm nicht passen, wenig pädagogisch wirkt.

Hier soll vom Landkreis, vom Schulamt und vom Schulleiter offensichtlich etwas durchgezogen mit aller Gewalt werden, wogegen viele Eltern berechtigte Einwände haben.

Wobei die Worte „mit aller Gewalt“ nach den Vorfällen am Rande der Elternversammlung eine zusätzlich unangenehme Bedeutung bekommen haben.

Michael Hauke

Individueller Chauffeur-Service

08.07.26 „RHEINSBERG“ 2-Stündige Schifffahrt ab/an Schloss. Weiterfahrt nach **Boltenmühle** zum Essen.

14.07.26 „WERBELLINSEE - RUNDFAHRT“ davor mit Halt am **Kaiserbahnhof** und Essen in der Schorfheide.

22.07.26 „SCHLOSSINSEL MIROW“ Mecklenburger Seenplatte. Inselrundfahrt mit dem Schiff. Essen auf der Insel. Schlossbesichtigung.

30.07.26 „SCHLÖSSER-RUNDFAHRT - POTSDAM“
Parks und Schlösser vom Wasser aus gesehen. Essen in der „Meierei“.

In diesem Jahr wieder **„MARTINSGANSESSEN“**
in der **Carlsburg, 07.11. und 21.11.2026**

21.12.26 „WIENER OPERETTEN WEIHNACHT“ im **Gewandhaus Leipzig.**

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4902
Mail: info@cs-zipfel.com · www.chauffeur-service-zipfel.de

**TAXI-
BETRIEB**



**Torsten
Bruchmann**

• **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**

• **Krankenfahrten (alle Kassen)**

• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 · 15537 Erkner

03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

POLIZEI-BERICHTE

Schöneiche - Einbruch in Einfamilienhaus

Am Samstagabend, den 27. Juni 2026, in der Zeit von 22.30 Uhr bis 23.50 Uhr, verschafften sich unbekannte Täter durch Aufhebeln eines Fensters Zutritt zu einem Einfamilienhaus in der Neue Watenstädter Straße. Durch die Täter wurde das gesamte Haus begangen, Angaben zu entwendetem Diebesgut und der Schadenshöhe können noch nicht gemacht werden.

Neuenhagen - Einbruch in Einfamilienhaus

Am Freitagnachmittag, den 26. Juni 2026, wurde bekannt, dass innerhalb der letzten Tage unbekannte Täter, durch Ausheben des vergitterten Kellerfensters in ein Einfamilienhaus in Neuenhagen bei Berlin eingedrungen sind. In der Folge wurden die Räumlichkeiten durchsucht und Münzgeld in Höhe von ca. 100,00 Euro entwendet.

Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Die Stadt Erkner beginnt ab sofort schrittweise mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Bahnhofsiedlung. Mit den Arbeiten beauftragt ist die Firma Helmut Schmidt GmbH aus Fürstenwalde.

Die Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der E.DIS. Dabei werden teilweise Synergien des Netzausbaus genutzt. Die neuen Leuchten werden direkt an das Niederspannungsnetz angeschlossen, wodurch aufwendige Tiefbauarbeiten entfallen.

Der Start erfolgt in der südlichen

Hälfte Am Rund. Im Anschluss wird geprüft, ob noch in diesem Jahr weitere Straßenzüge begonnen werden können. Perspektivisch sind unter anderem folgende Bereiche vorgesehen: Kienkamp, nördliche Hälfte „Am Rund“, Eichberggestell, Semnonenring, Drosselstieg, Strindbergweg, Unter den Eichen

Zusätzlich modernisiert die Stadt Erkner aufgrund eines Kabelschadens die Beleuchtung in folgenden Straßen: Fichtenauer Weg, Im Winkel und Am Wachtelschlag. Hier werden neue Masten und Leuchtenköpfe installiert.



Hügelland^{gmbh}

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi
und Haushaltsgeräten.

Verkauf, Reparatur von PC und
Netzwerktechnik, Alarmanlagen.

Installation & Reparatur von Antennen-
anlagen und Glasfaserspleißtechnik.



Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT

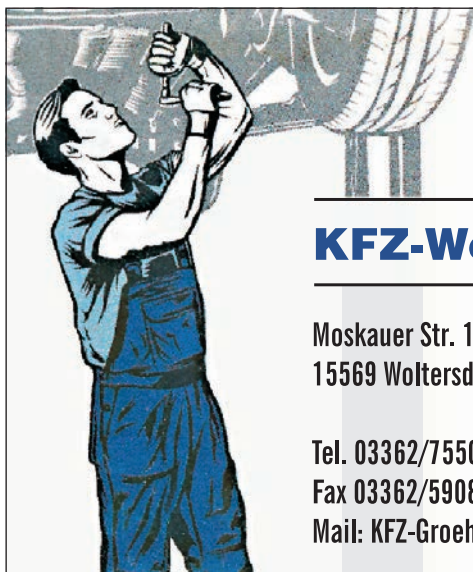
Innungsbetrieb

WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Reparaturen aller Art, typenoffen
- Unfallinstandsetzung
- ► DEKRA-Prüfstützpunkt

tel. 03362 - 88 71 40 Peter Neubert
fax. 03362 - 88 71 39 Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
15537 Erkner



KFZ-Werkstatt Gröhe

Moskauer Str. 19
15569 Woltersdorf

Inhaber
Frank Sasse
KFZ-Meister

Tel. 03362/75509
Fax 03362/590891
Mail: KFZ-Groehe@t-online.de



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Sommer, Sonne, Schrumpfgehirne



von Jan Knaupp

Ich bin ehrlich, der Sommer ist die Jahreszeit, die mir am wenigsten imponiert. Ich bin also alles andere als ein Sonnenanbeter. Direkte Sonneneinstrahlung nervt mich. Der Sommer ist mir einfach zu hell und zu warm. Keine Angst, ich hyperventiliere hier jetzt keine Weltuntergangsstimmung mit dem Warnhinweis auf das Verbrutzeln des Erdenballs und der Horror-Mär vom glühenden Ende der Menschheit. Nein, ich bin einfach nur nicht hitzekompatibel. Wenn ich nicht gerade mit einem kalten Bier bis zum Hals in einem kühlen Wasserspeicher sitze, kann ich den sonnigen Sommertagen nichts abgewinnen. Ich bin eher der nordische Typ. Zwanzig Grad und

leichter Nieselregen sind mein bevorzugtes Wohlfühlwetter. Und zu viel Sonnenbestrahlung ist ja auch nicht so gesund. Hitze soll wohl das Gehirn schrumpfen lassen. Der gezielte Entzug von Feuchtigkeit ist bei Pflaumen, Äpfelringen und Datteln als positiv zu bewerten, für die menschliche Birne und dem innenliegenden Denkaparat aber nicht zu empfehlen. Beweise dafür gibt es überall und zahlreich. Man muss sich nur aktuell umschaun, schon sieht man die Auswirkungen hitzebedingter Gehirnschrumpfungen – den sogenannten Gehirnschwund.

So gehören zum Beispiel bei den selbsternannten Gegnern von Desinformation, also den Sendern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, mittlerweile Fakenews, gezielte Nachrichtenmanipulationen und politisch korrekte Meinungsverschiebungen, zu regelmäßigen „Missverständnissen“ in der zwangsfinanzierten Berichterstattung. Sommer, Sonne, Schrumpfgehirne.

Ja, die Kritik am Gesinnungsjournalismus im ÖRR wird immer lauter. Böse Zungen behaupten sogar, die Abkürzung ZDF würde „Zentrale der Falschbehauptungen“ bedeuten. Auch

der Bayerische Rundfunk steht aktuell in der Kritik. Er präsentierte im Juni den Zuschauern in einem journalistischen Fernsehbeitrag, die Verschleierung des weiblichen Körpers, also die Verhüllung von Körper, Haaren oder Gesicht, als einen harmlosen modernen Modetrend in Deutschland. Sommer, Sonne, Schrumpfgehirne.

Als inzwischen größter Geldgeber im Ukrainekrieg verzichtet die aktuelle Bundesregierung großzügig auf finanzielle Rückerstattungen aus dem EU-Friedensfond für bisher gelieferte Waffen. Die Deutschland zustehenden Millionenbeträge werden stattdessen direkt wieder in Richtung Schlachtfeld investiert.

Zeitgleich präsentiert die Rentenkommission der Regierung ihre Vorschläge einer Rentenreform, in der verbeamtete Staatsdiener und Politiker weiterhin privilegiert behandelt

werden und nicht in die Rentenkasse einzahlen müssen, Versorgungslasten komplett auf Steuerzahler abgewälzt werden sollen und das Renteneintrittsalter für Otto Normal-Malocher weiter in Richtung Friedhof verschoben wird. Sommer, Sonne, Schrumpfgehirne.

Und so geht es immer weiter. Wer mit offenen Augen und gespitzten Ohren durch diesen Sommer flaniert, kann erkennen, dass die liebe Sonne manchmal stark geirnschädigend sein kann.

Liebe Leser, bitte verstehen Sie diese Kolumne als einen dringenden Aufruf zum Tragen einer sonnenabweisenden Kopfbedeckung. Schützen Sie Ihre empfindliche Kopfhaut und die darunter liegende Schaltzentrale vor der Austrocknung. Sie wissen ja jetzt, was sonst passieren kann – Sommer, Sonne, Schrumpfgehirne.



So gesehen
Zeitungskolumnen
2002-2025
von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

- Online-Bestellung:**
- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
 - www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)
- Erkner:**
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:**
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
 - Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24

Impressum
KA erscheint im 37. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen

Baustellen- und Grundstücksberäumung

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 281 57 u. 281 58

KRAUSE

- **Komplette Zuananlagen** in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage** Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Kreissportbund Oder-Spree e.V. und Sparkasse Oder-Spree erneuern ihre Kooperation

Große Freude beim Kreissportbund Oder-Spree e.V. (KSB): Die Sparkasse Oder-Spree unterstützt den Dachverband des regionalen Sports in diesem Jahr wieder mit einer Fördersumme von 20.000,00 Euro. Diese Mittel dienen der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der Weiterentwicklung der Sportangebote im gesamten Landkreis.

Die offizielle Scheckübergabe fand in einem passenden, dynamischen Rahmen statt: inmitten des Nachwuchs-Trainings der Abteilung Karate der BSG Pneumant Fürstenwalde e.V.

Der Ehrenpräsident der BSG Pneumant e.V., Günter Lehmann, begrüßte die Gäste in der Sporthalle in der Holzstraße Fürstenwalde/Spree. Diese Sporthalle ist die Trainingsstätte der Sektion Karate des größten Mitgliedsvereines des Kreissportbundes Oder-Spree e.V. „Wir freuen uns, dass wir als größter Verein im KSB heute Gastgeber für die Übergabe dieser wichtigen und traditionellen Förderung durch die Sparkasse sein können.“

Vor den Augen der sportbegeisterten Kinder nahmen der Vereinsvorsitzende Jörg Fiedler und Geschäftsführerin Anke Smuzinski den Förderscheck von Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden bei der Sparkasse Oder-Spree, entgegen. Die Wahl des Übergabeortes unterstreicht, wo das Geld die größte Wirkung zeigt – direkt an der Basis und in der Nachwuchsförderung der Vereine.

„Diese großzügige Unterstützung der



Große Freude bei der Übergabe: Anke Smuzinski (KSB-Geschäftsführerin), Gil Pönitzsch (Direktor Privatkunden) und Jörg Fiedler (KSB-Vorsitzender).

Foto: Guido Herrmann/Kreissportbund Oder-Spree e.V.

Sparkasse ist erneut ein Meilenstein für unsere Arbeit und ein starkes Zeichen der Anerkennung für alle Ehrenamtlichen in der Region“, freut sich der Vereinsvorsitzende Jörg Fiedler.

Die Sparkasse Oder-Spree bekräftigt damit ihre Rolle als verlässlicher Partner des Breitensports in der Region: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut die Trainer und Betreuer hier in Fürstenwalde und im gesamten Landkreis aktiv sind. Mit unserer Förderung wollen wir dem Kreissportbund das nötige Werkzeug an die Hand geben, um diese wertvolle

gesellschaftliche Arbeit nachhaltig zu sichern“, betont Gil Pönitzsch beim Kindertraining. Gleichzeitig verschaffte er sich einen Überblick, wie die Mittel der Sparkasse Oder-Spree eingesetzt wurden.

2025 wurde mit Hilfe der Sparkassenförderung eine sehr erfolgreiche Aktion ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Tolle Nachrichten für eure Nachwuchsarbeit!“ wurde gegenüber den Mitgliedsvereinen ein Aufruf zur Ausstattung der Nachwuchsabteilungen

mit Sportkleidung ausgerufen. Dabei wirkte die Sparkasse als direkter Partner.

„Die Aktion wurde sehr gut angenommen und brachte uns gemeinsam viel Anerkennung ein. Insgesamt wurden im Wege der Beantragung aus einem sogenannten „Sondervermögen“ insgesamt rd. 20.500,00 Euro an 38 Vereine ausgeschüttet. Sektionsbezogen freuten sich u. a. Reiter, Leichtathleten, Kanuten, Tennisspieler, Tänzer, Segler, Radsportler und natürlich Fußballer – verteilt über den ganzen Landkreis – über neue Sportkleidung“, informiert Jörg Fiedler.

Eine neue, gleichgelagerte Aktion befindet sich aktuell in Vorbereitung. Fokus soll dieses Mal die Anschaffung von Großsportgeräten sein, da eine Förderung aus Landes- oder Regionalmitteln in der Regel außerordentlich schwierig, teilweise unmöglich, ist.

Außerdem kündigte Jörg Fiedler an, dass man in der nächsten Vorstandsitzung über ein Event „Sportler des Jahres 2.0“ beraten will, bei dessen Vorgängerformat die Sparkasse ebenfalls Partner war. „Das erneute Engagement ermöglicht es uns, in diesem Bereich der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit neue Wege zu gehen. Ein ganz großes Dankeschön an die Sparkasse Oder-Spree!“, so Fiedler.

Ihr Kreissportbund Oder-Spree e.V.

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner

www.jwulff.de

freundlich
& kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a

Telefon: 033439 81529

www.krueger-raumausstattung.de



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**

15566 Schöneiche · Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 10.-15. Uhr, Di bis 17. Uhr) auch Eintrittskarten für unsere

Veranstaltungen erwerben.

13.08., 21.00 Uhr, „Wanderkino im Garten – Stumme Filme und Musik“
(Heimatismuseum)

Das Wanderkino zeigt Stummfilme, die für die Filmgeschichte maßgebliche Bedeutung haben: Sowohl Slapstick-Komödien, Monumentalfilme, wie auch Independent-,

KULTUR & FREIZEIT

Avantgarde- und Experimentalfilme. Alle Filme werden live mit dem Klavier begleitet. Ein Oldtimer-Feuerwehrfahrzeug (Magirus Deutz 1969) integriert die gesamte Kino-, Ton- und Lichttechnik. So wird der Garten des Museums in ein Freiluft-Kino verwandelt, und es wird eine Atmosphäre geschaffen, die an die Pionierzeiten des Kinos erinnert. Album (1896 – 1907) Kurzfilme von Thomas Edison. Aus dem Adlernes gerettet / Diese fürchterlichen Hüte (1909) von David Wark Griffith. Drei Zeitalter (1923) von Buster Keaton. Tobias Rank, Piano *Eintritt: 10 Euro*

08.09., 18.00 Uhr, „Verlorene Briefe von Maria Herrlich“ Lesung (Museumsverwaltung)

Kein klingelndes Telefon, kein Brief, keine Mail, alles ist tot mit „gefüllter Leere“. Plötzlich erwacht ein neues Leben in Briefen an eine längst verlassene Liebe. Jahre rauschen vorüber und machen sich an Beobachtungen, Anekdoten im Hier und Jetzt fest. Rückblickend beginnt man die Unmöglichkeit des Möglichen zu begreifen und vielleicht auch zu verstehen. Maria Herrlich erzählt in ihren Verlorenen Briefen von Treue, Vertrauen, Schuld und Verrat – und das alles ohne Lösungsvorschlag. Sie beschreibt augenzwinkernd, komisch, bisweilen ernst den Lebenslauf der Liebe, ohne ihn je bloßstellen zu wollen. Ihre Erzählerin beobachtet klug, was um sie herum geschieht, sieht die Einsamkeit, aber auch die Freuden des Alleinseins ganz klar. *Eintritt: 10 Euro*

SPIELETREFF GRÜNHEIDE,

Robert Havemann Klubhaus, An der alten Schule 2, 15537 Grünheide

In der Regel findet **jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr**, ein offener Spieleabend in Grünheide statt. Gespielt werden Strategie-, Gesellschafts und Kartenspiele. Meist in 1-3 Gruppen. Besucher können eigene Spiele mitbringen, so dass wir immer neue Spiele kennen lernen.

Jede und jeder ist willkommen. Aktuelle Altersspanne: 35-56 Jahre Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Auch Knabber- & Getränke Spenden. Veranstalter ist der Verein „Grünheide-Netzwerk e.V.“

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

04.07., 20.00 Uhr, „Konzert: Marie Sférian Quartett – Three Wishes“

„Three Wishes“ ist das neue, fünfte Album des Marie Sférian Quartetts. Die Stücke für dieses Album sind inspiriert von den Geschichten um Pannonica de Koenigswater (geb. Rothschild), die Muse und Unterstützerin vieler Jazzmusiker:innen im New York der 50er-80er Jahre war. Ihre Faszination für Pannonicas einzigartige Persönlichkeit hat Marie Sférian in diesem Album verarbeitet. Eine sorgfältig kuratierte Auswahl aus Eigenkompositionen und Jazz-Standards erzählt die Geschichte von Pannonica, auch bekannt als „Nica“, die als prominente Förderin des Jazz die Karriere vieler legendärer Jazzmusiker:innen entscheidend prägte. Mit schwebender Eleganz verbindet das Quartett Bilder, Geschichten, Poesie und Musik, die bei aller Leichtigkeit nie ihre Tiefe verlieren. Eine musikalische Reise durch die Geschichte des Jazz, des Schmerzes und der Liebe, die beim Zuhörer noch lange nachklingt. Die Stimme der Jazzsängerin Marie Sférian: zart, unglaublich schlank und gleichzeitig voller Ausdruckskraft. Sie ist eine der

KULTUR & FREIZEIT

wenigen Jazzsängerinnen, die die Kunst der Improvisation meisterhaft beherrscht. Begleitet wird sie von einer hochkarätigen Band mit Niko Meinhold am Klavier, Tim Kleinsorge am Kontrabass und Javier Reyes am Schlagzeug. Das Quartett arbeitet seit 15 Jahren zusammen und hat sich durch zahlreiche Auftritte und Tourneen, unter anderem im Libanon, einen festen Platz in der Jazzszene erspielt. Tradition und Eigenkomposition verschmelzen hier und so ist Marie Sférian mit ihren drei Musikern unzweifelhaft eine Bereicherung für den Jazz. *Eintritt 20 Euro, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de*

15.07., 15.00 Uhr, „Basteln mit Kindern“

„Ein offenes Angebot für Eltern und Großeltern mit ihren Kindern/Enkeln im Vorschul- und Grundschulalter. Gemeinsam wollen wir basteln und malen. Im Januar werden wir in Vorbereitung auf Fasching unsere eigene Maske herstellen. Auch die Basteleien im Februar und März sind der Jahreszeit angepasst. Wir und unsere Kinder sind stolz auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben, wir erleben unsere Kinder in der Gruppe, wie sie neue Freunde finden und lernen selbst andere Eltern kennen. Die Gruppe trifft sich am dritten Mittwoch im Monat, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr. Kontakt: Uwe Carstensen und Julia Schlüter, basteln@alte-schule-woltersdorf.de, SMS 0160-94 66 46 46

18.07., 09.30 Uhr, „Wanderung der Gruppe Beschauliches Wandern: Rundwanderung Neu-Venedig“

Rundwanderung Neu-Venedig
Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Tram 87 Haltestelle „Thälmannplatz“ Woltersdorf oder 10.00 Uhr vor dem S-Bahnhof Wilhelmshagen. Die Tour ist leicht begehbar und stellt keine besonderen körperlichen Anforderungen. Es sind gut 6 km. Nach knapp 5 km werden wir einkehren. Von dort gibt es dann auch wieder Margittas Shuttledienst. Beschauliches Wandern, das ist geselliges Gehen und Schauen in der Natur, etwa 6 km bei gemäßigtem Tempo. Auch geeignet für ältere Menschen und Leute mit Kindern. Teilstreckenteilnahme wird abgesichert. Kontakt: Reinhard Deker, beschauliches-wandern@alte-schule-woltersdorf.de

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Erkner
Die Volkssolidarität Erkner führt vom **25.09. bis 29.09.2026** eine 5 Tage Busreise Lübeck und Kiel durch.

Leistungen im Preis enthalten:

- Busfahrt im modernen Reisebus mit gastronomischer Betreuung
- 4 x Übernachtung/Halbpension im Best Western Hotel Prisma in Neumünster
- 1x Stadtführung Kiel, ca. 1,5 Std. anschließend Busfahrt nach Laboe
- 1x ganztägige Reiseleitung Holsteinische Schweiz
- 4stündige Schifffahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal mit dem historischen Rad-dampfer Freya, inkl. Lunchbuffet

Preis: p.P. 776,00 Euro, EZZ 195,00 Euro
Abfahrt: 07.10 Uhr Feuerwache, 07.20 Uhr Stadtmitte, 07.30 Uhr Bahnhofssiedlung.

Buchung bis 15.07.2026 bei Marianne Schönfeld, 15537 Erkner, Am Kurpark 19, Tel.: 03362/20808

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

TRAUER

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerungen.

Lieselotte Zippel

(geb. Plagemann)

* 23.02.1933 † 11.06.2026

In stiller Trauer

Deine Brüder

Siegfried, Erhard, Horst und Klaus
Im Namen aller Angehörigen und Freunde

Wir verabschieden uns von ihr am Freitag,
den 24. Juli 2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63



Bestattungshaus
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

MorphiX Art Collective bringt Tanzfilm nach Schöneiche

Das MorphiX Art Collective ist ein neu gegründetes gemeinnütziges Unternehmen mit Sitz in Schöneiche, das Kunst und Kultur fördert. Entstanden ist es aus der gemeinsamen Leidenschaft der deutschen Künstlerin Laura Müller und der bulgarischen Künstlerin Iva Viktorova für Kunst, Bewegung und länderübergreifende Zusammenarbeit. Aus einer ersten Idee entwickelte sich eine künstlerische Partnerschaft, die Tanz, Film und kreative Bildungsarbeit miteinander verbindet.

Ein erstes großes Projekt des Kollektivs ist der 31-minütige Tanzfilm „Uprooting Effect“. Gedreht wurde er an zwei eindrucksvollen Naturorten in Bulgarien, den Krushuna-Wasserfällen und der Devetashka-Höhle. Der Film erzählt mit Bewegung, Tanz und filmischen Bildern von Fremdbestimmung, innerer Zerrissenheit und dem Wunsch nach

Veränderung. Bereits 2025 wurde „Uprooting Effect“ in Sofia erstmals einem Publikum vorgestellt.

Am 26. Juni 2026 wurde „Uprooting Effect“ im Rahmen eines privaten MorphiX-Abends in Schöneiche erstmals vor einem Publikum vor Ort gezeigt. So kam das Projekt auch in Lauras Heimatregion an und bot Raum für Begegnung und Austausch.

Projektbezogen arbeitet MorphiX mit kreativen Menschen aus verschiedenen künstlerischen Bereichen zusammen. Im Mittelpunkt stehen Tanz, Choreografie und erzählerische Videoproduktionen. Wer die Arbeit von MorphiX unterstützen oder mehr über zukünftige Angebote erfahren möchte, kann mit dem Kollektiv Kontakt aufnehmen.

Kontakt:

morphix.art.collective@gmail.com

Instagram: @morphixartco

SENIORENKALENDER

Achtung! Neue Website:
www.awo-ruedersdorf.de

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
06.07., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

07.07., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

07.07., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

09.07., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

23.07., 14.00 Uhr, Grillnachmittag im Treff Straße der Jugend 28 (nur mit Voranmeldung bis 07.07.26)

30.7., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Herr Lehmann, Klaus vom 21.07. bis 26.07. Urlaub

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

Tel.-Nr. 0163-8921715

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,

Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kultur- und Erzählcafé „Pustebume“
Tel.-Nr. 0163-8921733

Di. 10.00-12.00 Uhr

Begegnungsstätte

Friedrichstraße 52a, Erkner

Täglicher Mittagstisch

Mo.-So. 11.30-13.00 Uhr

Veranstaltungen

Mo. Kreativgruppe

13.00-15.00 Uhr

Mi. Sportgruppe

09.30-10.30 Uhr

Do. Spielenachmittag

13.00-14.30 Uhr

Fr. Gedächtnistraining

09.30-10.30 Uhr

Fr. Lesekreis

13.00-14.30 Uhr

Weitere Angebote der GefAS

Mehrgenerationenhaus

Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,

Fr. 08.00-14.30 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,

Fr. 08.00-14.30 Uhr

Familienzentrum

Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,

Fr. 08.00-14.30 Uhr

Freiwilligenagentur

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

Tel.: 0163-8921715

Mo.-Do. 08.00-12.30 Uhr

Fr. 08.00-12.30 Uhr

Tafel Erkner der GefAS

SENIORENKALENDER

Mo.-Do. 09.00-14.00 Uhr

Freitag 09.00-13.30 Uhr

Sa. 09.00-13.00 Uhr

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

03. Juli 2026

04. September 2026

09. Oktober 2026

06. November 2026

04. Dezember 2026

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **01.07.** Gabriela Vierich, am **03.07.** Prof. Dr. Hartmut Nolte, am **04.07.** Jürgen Catholy, am **04.07.** Sara Lehnert, am **05.07.** Sieglinde Antonijevic, am **05.07.** Christa Kuhlwein-Eysser, am **08.07.** Anita Czerny, am **10.07.** Harry Golletz, am **12.07.** Irene Modzilewski, am **13.07.** Ingeborg Böhnke, am **13.07.** Marlies Polster, am **15.07.** Ute Catholy, am **27.07.** Heidrun Beil, am **31.07.** Marion Schmidt zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **04.07.** Erika Kühne, am **05.07.** Thomas Förster, am **11.07.** Peter Hamann, am **17.07.** Marianne Kreutzstein zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **05.07.** Gisela Galetzka, **29.07.** Eva Bartels, **31.07.** Helene Matuschek zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Juli Kamerad Martin Leuchtenberger, Kamerad Axel Hohn, Kamerad Benjamin Tim Laske, Kamerad Christian Rileit, Kameradin Mari Dammel, Kamerad Peter Weigelt zum Geburtstag.

04.01.2027 im Nikolai-Saal Potsdam: Das Wiener Neujahrskonzert 2027 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Walzerträume schweben durch den Nikolaisaal und läuten das neue Jahr in Potsdam ein: Das Philharmonische Orchester Győr – eines der führenden Klangkörper Ungarns mit internationalem Renommee – spielt am Montag, den 4. Januar 2027 zum Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ auf. Ganz in der Wiener Konzerttradition präsentiert das 46-köpfige Ensemble ab 18:00 Uhr unter Leitung von Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk ein festliches Programm im Dreivierteltakt mit Walzern, Polkas und beschwingenden Ohrwürmern. Bekannte Melodien laden zum Träumen und Mitsummen ein.

Das Philharmonische Orchester Győr hat über die Jahre eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Als eines der bedeutenden Kulturensembles Ungarns ist es auf den großen Bühnen Europas präsent und international gefragt. Besondere Anerkennung erfuhren die Musiker mit ihrem Maestro durch die Zusammenarbeit mit dem legendären Filmkomponisten Ennio Morricone sowie durch die Nominierung zum Residenzorchester der ungarischen Gala des von Plácido Domingo gegründeten

Operalia-Wettbewerbs.

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG 83,90 €	75,00 €
2. PG 75,64 €	67,00 €

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise:

bestofclassic@web.de

Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

Best of Classic –

Das Wiener Neujahrskonzert –
am 04.01.2027, 18:00 Uhr im
Nikolaissaal Potsdam
– Oder anderswo, siehe unten –

Best of CLASSIC

DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
PHILHARMONISCHES ORCHESTER GYŐR
MAESTRO MICHAEL WALDEMAR MACIASZCZYK
DIRIGENT UND MUSIKALISCHE LEITUNG

WALZER TRÄUME ZUM JAHRESAUFTAKT 2027

04.01. Potsdam 18:00 Uhr | NIKOLAISAAL
05.01. Neubrandenburg 18:00 Uhr | Konzertkirche
06.01. Magdeburg 17:00 Uhr | Johanniskirche
07.01. Suhl 19:00 Uhr | Congress Centrum
08.01. Cottbus 18:00 Uhr | Stadthalle
09.01. Dresden 18:00 Uhr | Konzertsaal Kulturpalast
10.01. Halle/Saale 16:00 Uhr | G.-F.-Händel-Halle

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Bestplatzbuchungen unter:
bestofclassic@web.de

TOURNEE UND PRODUKTION
Dirk Kamella Event- & Kulturmanagement
GNEISENAU-STUDIOS

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

• Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Alt Buchhorst

• Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

• Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
• Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

• EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
• Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
• Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

• Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
• Jump3000, Landsberger Str. 217-218
• Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

• Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
• Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
• Eicis Backstube,
Müggelheimer Damm 233
• Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
• Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
• TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

• Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3

• Firma Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Schmöwitz

• Besmer Bootservice,
Wernsdorfer Str. 26c

Berlin-Wilhelmshagen

• Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

• Physiotherapie Erik Pardeik,
Fredersdorfer Str. 16
• REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Aggersdorf

• Tucholke & Sohn GmbH,
Am Fuchsbau 11

Erkner

• Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter

• Autobedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29

• Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.

• Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62

• Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1

• EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2

• FlexxgroupConstructions GmbH,
Friedrich-Ebert-Str. 6

• Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1

• Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8

• Gefas, Fichtenauer Weg 53

• Gefas, Friedrichstr. 52a

• Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2

• Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3

• Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter

• Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55

• Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholysstr. 17

• Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15

• Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8

• Shell, Neu Zittauer Str. 30

• Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

• Tekin Kebab, Friedrichstr. 9

Fangschleuse

• Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

• Casino Star, Fredersdorfer Str. 33

• Physiotherapie Erik Pardeik,
Zillestr. 21

Gosen

• Eichi's Eiscafé, Seestr. 2

• GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

• Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28

• Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26

• Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall

• Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c

• Tekin Kebab, Karl-Marx-Str. 38

Hennickendorf

• Eisparadies Eiscafé, Kirchplatz 1

Hoppegarten

• Hotel Birkensteiner Hof, Am Fließ 62a

• SPORTS One, Lindenallee 62

Neuenhagen

• AMADA, Niederheidenstr. 18

• BUN Baustoff-Union Neuenhagen,
Zum Mühlenfließ 2

• fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

• Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102

• Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22

• Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

• Athletic Park, Brückenstr. 12B

• Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2

• Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A

• Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a

• Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23

• Linden Apotheke, Am Kanal 2

• Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9

• Shell, Am Stolz 19

• SprintTankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorfer Str. 1

Schöneiche

• ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189

• Bäcker Petersik, Goethestr. 9

• **NEU** Fechner, Friedrichshagner Str. 79

• Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12

• Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a

• Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149

• Isy Kebab, Hohes Feld 1

• Lotto-Press Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12

• Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71

Spreewald

• Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Spreenhausen

• Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Strausberg

• Bäckerei Klein, Große Str. 69

• Eddi's Grillmobil, Landhausstr. 26

• EDEKA Friedebold, Am Annatal 63

• ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

• nah & gut Friedebold, Große Str. 73

• SPORTS LIFE Fitnessclub,
Kastanienallee 50

• Sportwelt Strausberg, Sport-Erholungs-
park 29

• Stadt- und Touristinformation, August-
Bebel-Str. 33

Woltersdorf

• Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120

• Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115

• Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6

• Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28

• Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24

• Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2

• Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26

• Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113

• Isy Kebab, Berliner Str. 132

• Papier Rasch, Köpenicker Str. 74

• Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37

• Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24

• WEA, Berghofer Weg 30-30A

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK

WWW.HAUKE-VERLAG.DE

Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Gundermann – kleine Pflanze mit großer Wirkung

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide, www.dr-voeller.de

Gundermann (Glechoma hederacea), die „efeartige Minze“ gehört zur Familie der Lippenblütler. Der Name vom althochdeutschen „Gund“ abgeleitet, bedeutet „Eiter“ oder „Geschwür“. Ein Hinweis auf seine traditionelle Verwendung bei Haut- und Wundbeschwerden. Er wird auch als Gudelrebe, Zaungucker, Katzenkraut oder Soldatenpetersilie bezeichnet und erlebt heute eine Renaissance als aromatisches Wildkraut, Heilmittel und symbolische Schutzpflanze.

Inhaltsstoffe und mögliche Wirkung

Kalium, Vitamine A und C, ätherische Öle (hemmen Bakterien- und Pilzwachstum), Gerbstoffe (zusammenziehend, entzündungshemmend), Bitterstoffe und Glechomin (appetit- und verdauungsanregend), Saponine (schleimlösend), Flavonoide (antiviral, antiallergisch, krebsthemmend), Triterpenoide (cholesterin- und blutzuckersenkend), Anthocyane, Lektine, Aminosäuren wie Prolin und Tyrosin sowie antioxidative Pflanzenstoffe.

Vorkommen und Erkennungsmerkmale

Die niedrig wachsende Pflanze breitet sich über kriechende Triebe großflächig aus, bleibt ganzjährig grün und bevorzugt halbschattige, eher feuchte Standorte: in Gärten, lichten Wäldern, an Hecken, auf Wiesen, Weiden und Brachflächen.

Die gestielten Blätter sind gekerbt, herzbis nierenförmig und duften würzig-herb. Während der Blütezeit richtet sich die Pflanze teilweise auf. Von April bis Mai erscheinen kleine blauviolette Lippenblüten in den Blattachsen. Sie schmecken milder als die Blätter und werden gern von Hummeln besucht.

Verwendung und Sammelzeit

Die jungen Blätter und Triebspitzen werden am besten von März bis Juni gesammelt. Sie schmecken würzig, leicht minzeartig und etwas herb. In kleinen Mengen eignen sie sich roh zur Erfrischung des Atems oder als Gewürz für Salate, Suppen, Kartoffelgerichte, Kräuterbutter, Wildkräuterquark, Tee, Kräuterlimonade, Likör, Wein, Schnaps oder Würzöl. Gundermann war früher eine beliebte Bierwürze, die mit dem Reinheitsgebot von 1516 durch Hopfen ersetzt wurde.

In der Frühjahrsküche passt Gundermann besonders gut in die Gründonnerstagsuppe. Auch Gundermann-Eiscreme oder mit Schokolade überzogene Blättchen sind eine leckere Verführung. Ältere Blätter sind bitterer, können scharf nachschmecken und im Hals kratzen. Die Blüten sind milder und eignen sich als hübsche essbare Dekoration für Salate, Desserts und Getränke. Als Tee schmeckt Gundermann überraschend dezent, da die kräftig-herben Aromen durch heißes Wasser milder werden.

Wichtige Hinweise

Gundermann nicht in großen Mengen verzehren, da die enthaltenen Bitterstoffe in Überdosis den Magen reizen können.

Schwangere sollten ihn meiden. Für Pferde gilt er als giftig und sollte von den vorgesehenen Weiden unbedingt entfernt und nicht verfüttert werden.

Vor einer Selbstbehandlung bei bestehenden Erkrankungen, offenen oder entzündeten Wunden, Einnahme von Medikamenten bitte medizinischen Rat einholen!

Anwendung in der „Volksmedizin“

Verwendet werden Blätter, Triebe und – wenn vorhanden – Blüten. Im Mittelalter wurde Gundermann häufig in Milch oder Wein aufgekocht. Hildegard von Bingen erwähnte ihn traditionell bei Kopfschmerzen und zur Stimmungsaufhellung.

Als Kranz geflochten galt Gundermann früher als Schutzpflanze und wurde an Türen oder in Ställen aufgehängt.

Gundermanntee: 2 EL Kraut mit 500 ml kochendem Wasser übergießen und ca. 6 Min. zugedeckt ziehen lassen. Traditionell trinkt man bis zu zwei Tassen täglich. Der Tee wird volksmedizinisch bei Husten, Infekten der oberen Atemwege, Frühjahrsmüdigkeit, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nervosität und innerer Unruhe verwendet. Als Gurgelmittel kam er bei wundem Hals, Zahnfleischreizungen und Zahnschmerzen zum Einsatz. Früher tranken Büchsenmacher, Maler und Bleigläser den Tee, um einer Bleivergiftung vorzubeugen. Äußerlich wurde Gundermann für Umschläge bei schlecht heilenden Wunden genutzt. Für ein traditionelles Bad werden 3 Handvoll Kraut in 3 l Wasser aufgekocht und dem Badewasser zugegeben. Ein Vollbad über 15 Min. gilt volksmedizinisch als hautberuhigend und regenerationsfördernd.

Gundermann-Dressing: 2 EL Akazien- oder Waldhonig, 20 ml heller Balsamicoessig, 20 ml Heublumenschnaps, 30 ml Olivenöl, 50 ml warmer Gundermanntee, 30 ml Saft einer Bio-Zitrone. Es passt zu Frühlingsalaten und milden Kartoffelgerichten.

Rezepte unter: 1) Martina Tolnai: Gundermann – Wohltuendes aus der Natur. Tosa-Verlag. 2) <https://www.chefkoch.de/rs/0/gundermann/Rezepte.html>

Symbolische Bedeutung

Gundermann steht für Schutz (schirmt ab, was schützenswert ist), Ausdauer (wächst dort, wo andere aufgeben), Klarheit (schärft den „klaren Blick“), Verbundenheit (verbindet als Bodendecker, was nebeneinander wächst), Verwurzelung (im Hier und Jetzt zu bleiben).

Diese kleinen, bodennahen Blätter zu suchen, zu berühren, ihren leicht würzigen Duft wahrzunehmen, beruhigt und erdet.

Diese Erdung steckt auch in Schmuckstücken aus seinen Blättern (Anhänger, Ringe und Ohrstecker). Sie stehen für Schutz, Beständigkeit und ruhige Stärke.

Fazit

Gundermann ist ein aromatisches, vielseitiges Wildkraut mit langer volksmedizinischer Tradition. Wer ihn bewusst und sparsam nutzt, entdeckt eine Pflanze, die für Würze, Erdung und ruhige Kraft steht.

Eine stille Erinnerung:
Ich bin geerdet. Ich stehe.

AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

DIENSTLEISTUNGEN

seit 1954
Baumpflege Mielenz
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzabseilung
Fassaden- u. Hochleistungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Mike Steinicke
Schöneiche
MS HAUS- & GARTENSERVICE
- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.
Mobil: 0170 - 52 61 948

**Bewässerungsanlagen
& Mähroboter**

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu-Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Neuankfertigung
- Schuhzurichtungen
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

DIENSTLEISTUNGEN

LIVEMUSIK
„Die-Ein-Mann-Combo“
spielt Swing+Schlager+Rock'n'roll
aus den 50er, 60er und 70er Jahren
0163-746 07 92 + 033435-159 005

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.com

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert
Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

RUG 24 - regionale
Unternehmer putzen Ihre
Fenster oder kümmern
sich um Ihren Garten/
Rasen.
Interesse?
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
0174 16 18 20 7

Der Seniorenbeirat Erkner lädt ein zum
gemeinsamen Sommerfest
mit dem Heimatverein Erkner

Sonntag, 5. Juli 2026
14 bis 18 Uhr

Eintritt frei! im Heimatmuseum Erkner

mit den „Randberlinern“ und der
Line-Dance-Gruppe des
Mehrgenerationenhauses Fürstenwalde

Für das leibliche Wohl sorgt das Team von
Michael Troppens' Brunnenstübchen

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 • 📧 info@heimatverein-erkner.de



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Mobau PRO Baustoff-Union

📍 **NEUENHAGEN**
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

📍 **BERNAU**
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

📍 **SEELOW**
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

duschking
Es lebe das Bad

König
DIE BADGESTALTER

**EIN ALLTAG
OHNE HÜRDEN!**

BARRIEREARME DUSCHE
MIT DUSCHKING

FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.

FÖRDERFÄHIG
BIS 4.180 EUR
(Ab Pflegegrad 1)

UMBAU ZUR BARRIEREFREIEN
DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!

Jetzt Termin vereinbaren!

A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16, 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

Offener Brief: Kasernengelände Hessenwinkel – Instandsetzung vom Abriss bedrohter Gebäude

Sehr geehrter Herr Abteilungsleiter Dr. Lang,

wir erheben schwere Vorwürfe gegen die städtische Wohnungsbaugesellschaft Stadt und Land. Diese ist seit ca. 2019 verantwortlich für den Instandhaltungszustand der massiven als Stahlbetonskelettbauten errichteten, viergeschossigen Gebäude, die über 12 Jahre als Wohngebäude genutzt worden sind. In den Vorjahren ist das Land Berlin direkt verantwortlich gewesen.

Angesichts des dringenden Wohnraumbedarfs hätte Stadt und Land sofort nach Übernahme des Grundstücks eine Bestandsaufnahme machen und notwendige Reparaturen durchführen müssen. Fachleute haben dem Bürgerverein Wilhelmslagen-Rahnsdorf bestätigt, dass es sich bei den viergeschossigen Kasernen um ungewöhnlich massiv gebaute Gebäude aus hochwertigem Beton handelt.

Die Regenwasserleitungen, die zum Teil 1990 erneuert worden sind, sind an einzelnen Stellen durch Vandalismus beschädigt worden und führen zur Durchfeuchtung. Dabei sind die alten Regenwasserleitungen von 1970 in vielen Bereichen unbeschädigt. Warum kommt Stadt und Land seinen Pflichten als alteingesessene und gemeinnützige städtische Wohnungsbaugesellschaft nicht nach und sichert noch nicht einmal die Gebäudesubstanz?

Zum einen fehlt es an einer effektiven Aufsicht über die Wohnungsbaugesellschaft. Zum anderen erweckt die grüne Baustadträtin den Eindruck, als ob Eigentümer mit ihren Gebäuden tun und lassen können was sie wollen. Ein Instandsetzungsgebot aus planungsrechtlichen oder wohnungswirtschaftlichen Gründen ist anscheinend für die beteiligten Behörden ein Fremdwort.

Es ist erstaunlich, dass selbst der Bezirksverordnetenversammlung bisher eine demokratisch geforderte Offenlegung von Unterlagen zum Instandhaltungszustand verweigert worden ist. Die grüne Stadträtin weiß zwar, dass ein Abriss von Betonbauten höchst klimaschädlich und es allgemein bekannt ist, dass man derartiges nicht befürworten sollte, damit die Berliner Klimaschutzziele eingehalten werden können, richtet ihr Handeln aber anscheinend nicht danach aus.

Der eigentliche Grund warum Stadt und Land den Abriss – ohne das Ge-



meinwohl zu beachten – weiter verfolgt, ist die Aussicht auf eine Zustimmung zu einer massiven Verdichtung durch eine maßstablose Wohnbebauung auf dem Areal – gekrönt von einer siebengeschossigen „Quartiersgarage“.

Wir fordern das Bezirksamt auf, jegliche Grundstücksspekulation mit einer maßstablosen, den alten Wald gefährdenden verdichteten Wohnbebauung zu unterbinden. Dieses geht am besten durch eine angepasste und maßstabgerechte Bauleitplanung.

Die Bürger sind es leid, sich mit Scheinargumenten hinhalten zu lassen. Der Widerwillen und die Gleichgültigkeit von Stadt und Land, sich der Diskussion zu stellen und der Widerstand öffentlicher Stellen, unabhängige

Gutachter mit der Untersuchung der Bausubstanz zu beauftragen sowie den Erhalt prüfen zu lassen, sind nicht mehr zu ertragen. Anfangs wurde sogar die fehlerhafte Behauptung aufgestellt, dass ein Umbau zu Wohnzwecken wegen der typischen Kasernenkonstruktion (Mittelgang mit einzelnen Räumen rechts und links) nicht möglich sei. Die Konstruktion lässt hingegen als reine Stützenkonstruktion faktisch eine Vielzahl von Grundrisslösungen zu.

Bürger haben jetzt in einer Selbsthilfe-Aktion gezeigt, dass Schäden (Vandalismus an Regenfallrohren) beseitigt werden können und mit wenig Aufwand durchzuführen sind. Die Bilder vorher und nachher zeigen, dass diese Arbeit aufwändig gewesen, aber fun-

diert durchgeführt worden ist. Damit soll ein Signal gesetzt werden. Die Aufsichtsbehörden werden gebeten, sofort einzugreifen und Stadt und Land zum Handeln zu veranlassen.

Bereits beim Einstieg in das Bebauungsplanverfahren hätte Stadt und Land klipp und klar erläutert werden müssen, dass eine Bebauung am Waldrand schlichtweg nicht zulässig sein kann. In anderen Bundesländern wird ein Abstand zum Wald von 35m gefordert. Hier sind es gerade einmal 12m. Es wird so getan, als ob Neubauten genauso dicht an den Wald heranrücken können, wie die alten Kasernengebäude. Diese Auffassung ist grundlegend verkehrt. Eine Neuplanung muss sich an Vorsorgemaßstäben des Planungs- und Naturschutzrechts orientieren. Dieses bedeutet, dass ausreichende Abstände einzuhalten sind, damit die Berliner Forsten nicht aufgefordert sind, alte Bäume zu fällen, um Verkehrssicherungspflichten zu erfüllen.

Die vorhandenen Kasernengebäude sind wesentlich robuster gebaut und verfügen allein wegen der Dachkonstruktion, die aus zwei massiven Stahlbetondecken besteht, über genug Widerstandskraft, um Ast- oder Baumbruch aufzufangen. Bereits ein Abriss der massiven Gebäude würde die angrenzende Wohnbebauung massiv beeinträchtigen, da Erschütterungen (Torflinsen durchziehen das Gebiet) sich stark übertragen.

Dem Bürgerverein ist bekannt, dass im benachbarten Brandenburg derartige Kasernengebäude vollkommen unproblematisch saniert worden sind und nunmehr reguläre Wohnungen beherbergen. Bereits aus diesem Grund ist das Land Berlin aufgefordert, eine Neuorientierung im Umgang mit dem Kasernengelände vorzunehmen. Gegen ergänzende, maßstabsgerechte Neubauten ist nichts einzuwenden, solange die Maßstäblichkeit (hier vier Geschosse) erhalten bleibt. Dabei können auch Entwürfe und Planunterlagen helfen, die von der Initiative für einen Umbau zu Wohnungen angefertigt worden sind. Wir würden es sehr begrüßen, wenn durch Umbau der 4-stöckigen Kasernengebäude gute Wohnungen auf dem Areal noch vor 2030 entstehen und gleichzeitig die Natur geschont wird. Dies ist bei entsprechendem Willen aller Beteiligten möglich.

BV Wilhelmslagen-Rahnsdorf e.V.

Entdeckungen direkt vor der Haustür

Wenn die Sonne vom Himmel lacht und die Tage länger werden, beginnt die schönste Zeit des Jahres. Nicht immer muss es die weite Reise sein – auch in unserer Region warten zahlreiche Möglichkeiten auf erlebnisreiche Ausflüge, kulinarische Genüsse und entspannte Stunden am Wasser.

Wer seinen Sommer aktiv gestalten möchte, findet bei Sports Life, Fit+ 24 und dem Athletik Park ideale Voraussetzungen, um fit, gesund und voller Energie durch die warme Jahreszeit zu kommen. Ob individuelles Training, moderne Geräte, persönliche Betreuung oder spezielle Sommeraktionen – hier stehen Bewegung, Gesundheit und Wohlbefinden im Mittelpunkt.

Für Genießer hält die Region ebenfalls zahlreiche Highlights bereit. Im Ristorante di Piano in Erkner erwarten die Gäste italienische Spezialitäten und mediterranes Flair. Fischliebhaber kommen im Fischrestaurant „Dorfaue“ in Schöneiche auf ihre Kosten und genießen regionale Köstlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre.

Wer nach einem Ausflug entspan-



nen möchte, findet im Hotel-Pension Birkensteiner Hof eine angenehme Unterkunft mit persönlichem Ambiente. Ein besonderes Erlebnis bietet auch das Gasthaus Klabautermann am Flakensee. Direkt am Wasser gelegen, lädt es mit maritimer Atmosphäre, Sonnenterrasse und regionaler

Küche zum Verweilen ein. Die Wasserlandschaften rund um den Kalksee lassen sich zudem hervorragend bei einer Schifffahrt mit der Kalksee-Charter entdecken. Ob Familienfeier, Firmenevent oder entspannte Rundfahrt – vom Wasser aus zeigt sich die Region von ihrer schönsten Seite. Für

mobilitätseingeschränkte Gäste sorgt der Fahrdienst Lecher für eine komfortable und sichere Anreise.

Für kleine Genussmomente zwischendurch sorgen die leckeren Softeis- und Milchshake-Spezialitäten von Fuel Up, während Liebhaber edler Spirituosen und Zigarren im Tabac House ausgewählte Genussartikel entdecken können.

Nach einem erlebnisreichen Tag lädt das Hotel Fährhaus am Kalksee zu einem entspannten Frühstück mit herrlichem Blick aufs Wasser ein. Ob bei frischen Brötchen, regionalen Spezialitäten oder einer Tasse Kaffee auf der Terrasse – hier lässt sich der Morgen in idyllischer Atmosphäre genießen.

So zeigt sich unsere Region im Sommer von ihrer schönsten Seite: aktiv, genussvoll, abwechslungsreich und voller Möglichkeiten für entspannte Urlaubstage direkt vor der Haustür. Zwischen Natur, Gastronomie, Bewegung und Erholung finden Besucher und Einheimische gleichermaßen zahlreiche Gründe, den Sommer in der Region zu genießen



Becksteins
Ristorante di Piano

Der Geschmack Italiens

**Wohlfühl Ambiente
auf unserer Terrasse!**



Öffnungszeiten:
Montag-Sonntag
12-23 Uhr

**Trotz Baustelle
sind wir gut erreichbar!**

Telefon: 03362/889 22 23

Fürstenwalder Str. 1 · 15537 Erkner
info@ristorante-di-piano.de · www.ristorante-di-piano.de

Buchung & Reservierung: Tel.: (033638) 33 80



**Beförderung von Fahrgästen
mit Rollstuhl möglich!
(nur auf Vorbestellung)**



**Nah- und Fernfahrten, Krankenkassen-
fahrten, z.B. Strahlentherapie, Chemo
oder Dialyse**



Brückenstraße 7 | 15562 Rüdersdorf bei Berlin
dirklecher@gmail.com | www.lecher-gbr.de

**Schifffahrten mit der EMSTER
und der URSEL – ideal für
Familienfeiern und
Firmenevents.**





**Familienfeiern
Lichterfahrten
Firmenevents
Partys u.v.m.**

Personen- und Fahrgastschifffahrt Dirk Lecher
0172 3843544 | DirkLecher@gmail.com
www.kalksee-charter.info

Mitglied im
Tourismusverein
Märkische S5-Region e.V.



**HOTEL PENSION
BIRKENSTEINER
HOF**



Am Flugplatz 62a, 15848 Rietz-Neuendorf / OT
Telefon (03342) 301132, Fax 301132

birkensteiner-hof@t-online.de

Naturparadies Ostbrandenburg

Das Brandenburger Seenland bietet dafür beste Voraussetzungen. Mit seiner Vielzahl an Seen ist es ein ideales Ziel für Erholungssuchende, Familien und Naturliebhaber. Die zahlreichen Badeseen laden an warmen Tagen zum Schwimmen, Sonnenbaden und Entspannen ein. Wer es aktiver mag, findet ideale Bedingungen für Wassersportarten wie Stand-up-Paddling, Kanufahren oder Segeln.

Auch für einen spontanen Kurzurlaub oder einen entspannten Wochen-

endtrip hat die Region viel zu bieten. Rund um die Seen befinden sich zahlreiche Campingplätze in attraktiver Lage, die Naturerlebnis und Erholung perfekt miteinander verbinden. Ob mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil – hier lässt sich die Auszeit vom Alltag inmitten schöner Landschaften genießen. Die Kombination aus Wasser, Natur und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten macht das Brandenburger Seenland zu einem perfekten Urlaubsziel direkt vor der Haustür.

**Fuel
up**



SOFTSIS&MILCHSHAKES
BERLINER STRASSE 18, AUF DEM HOF, 15569 WOLTERS DORF

Fischrestaurant „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**




Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Dieser Sommer wird zahnsonationell!

Hol dir
jetzt deine
**10ER
KARTE**
für nur
29 €!

Mit unserem Sommerangebot
gehört der Sommer ganz Dir
und deinen persönlichen Zielen.

Jetzt anrufen
oder Angebot direkt
hier sichern:



Athletic Park
Sport- & Gesundheitsstudios

RÜDERSDORF
☎ **033638 / 518718**
Brückenstr. 12 B

ERKNER
☎ **03362 / 22555**
Neu Zittauer Str. 41

www.athletic-park.de

Das Gasthaus Klabautermann am Flakensee Ein Ort zum Wohlfühlen

Genießen Sie auf unserer gemütlichen Terrasse den atemberaubenden Blick über den Flakensee. Ab und zu können Sie hier die Segelboote des Segelvereins Flakensee bei ihren Regatten beobachten.

Zusätzlich erwartet Sie bei uns regelmäßig Live-Musik, die für eine ganz

besondere Atmosphäre sorgt. Unsere wöchentlich wechselnde Speisekarte sorgt dafür, dass Sie stets neue, kreative Gerichte entdecken. Ob Kaffee, Kuchen oder ein deftiges Menü – hier verbinden sich Genuss, Live-Musik und eine wunderbare Aussicht zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Gasthaus Klabautermann

Geburtstag • Hochzeit • private Feiern
Motto-Partys



☎ 03362 880 33 11

ÖFFNUNGSZEITEN

April - September

Mi ab 14 Uhr

Do - So ab 10 Uhr Terrasse
ab 12 Uhr Küche

Oktober - März

Do ab 14 Uhr

Fr & Sa ab 12 Uhr

So ab 10 Uhr Terrasse
ab 12 Uhr Küche

Deutsche Küche mit dem besonderen KLAMAUK
(Küche bis 20 Uhr)



TERRASSE bis
mindestens 21.30 Uhr offen,
bei Bedarf auch länger

Gerne stehen wir Ihnen für individuelle Anfragen zur Verfügung.

Ethel und Julius Rosenbergstraße 27/28 · 15569 Woltersdorf
info-klabautermann@web.de



Gasthaus
Klabautermann

Starte jetzt fit in den Sommer!

Genießen Sie 11 Wochen gratis Training bei Fit+, mit dem FitPlus-

Tarif und bleiben Sie in Topform – direkt in Ihrer Region!

JETZT 11 WOCHEN GRATIS!

UNSERE START-ELF IST UNSCHLAGBAR

Jetzt Starten und 11 Wochen gratis trainieren | für Tarif Fit+ 24

www.neuenhagen.fitplus-club.de | mail: neuenhagen@fitplus-club.de

Kulinarische Auszeit für Zuhause



MELONEN-FETA-SALAT MIT MINZE

Zutaten für 2 Personen: ½ Honigmelone, 100 g Feta, ½ Gurke, 1 Handvoll Rucola, ½ rote Zwiebel, frische Minze, 2 EL Olivenöl, 1 EL Zitronensaft, Salz und Pfeffer.

Zubereitung: Melone in Würfel schneiden. Gurke und Zwiebel klein schneiden. Alles mit Rucola in einer Schüssel vermengen. Feta darüber geben. Aus Olivenöl, Zitronensaft, Salz und Pfeffer ein Dressing anrühren und über den Salat geben. Mit frischer Minze garnieren.

BEERIGER SOMMER-SMOOTHIE

Zutaten: 150 g gemischte Beeren, 1 Banane, 200 ml Joghurt, 100 ml Orangensaft, 1 TL Honig.

Zubereitung: Alle Zutaten in einen Mixer geben und fein pürieren. Nach Belieben Eiswürfel hinzufügen und kalt servieren.

BEEREN-JOGHURT-DESSERT

Zutaten: 150 g Joghurt, 100 g Himbeeren, 2 EL Haferflocken oder Knuspermüsli, 1 TL Honig.

Zubereitung: Himbeeren mit Honig pürieren. Joghurt, Himbeerpüree und Crunch abwechselnd in Gläser schichten. Mit Minze dekorieren und gekühlt servieren.

Zeit für etwas Neues?

Die Sommermonate sind der ideale Zeitpunkt, um in die eigene Gesundheit zu investieren.

Wer schon lange über mehr Bewegung, gezieltes Training oder einen gesünderen Lebensstil nachdenkt, kann jetzt den ersten Schritt machen.

Mit der aktuellen Sommeraktion bietet Sports Life Strausberg Interessierten die Möglichkeit, das Studio 4 Wochen lang für nur 1 Euro kennenzulernen.

Das Angebot umfasst unter ande-



rem eine Stunde Personal Training, einen individuellen Trainingsplan, zwei Körperanalysen, eine Auswertung nach vier Wochen sowie die Nutzung von modernen E-Gym-Geräten, Kursen, Sauna und Getränken.

Für nur 1 Euro erhalten Sie die Gelegenheit, das gesamte Angebot unverbindlich zu testen und sich selbst von der Qualität der Betreuung zu überzeugen.

Euer Fitnessstudio in Strausberg



Man sagt, wir sind das beste Fitnessstudio der Stadt.

Glauben Sie nicht? Dann testen Sie uns!*

- Eine Stunde Personal Training
- Individuelle Trainingsplanung für 4 Wochen
- 2 Körperanalysen
- Auswertung nach 4 Wochen
- Training an hochmodernen E-Gym Geräten
- Nutzung von Sauna, Kursen & Getränken
- Gesundheitsberatung

**4
Wochen
für nur
1 Euro**

Kastanienallee 50
15344 Strausberg

03341 30 99 33
Bitte Termin vereinbaren!

www.fitness-strausberg.de

* Anmeldung bis 21.07.2026 und für Interessenten, die uns noch nicht kennen.

TABAC HOUSE
ZIGAREN - PFEIFEN - TABAKE - ERLESENE SPIRITUOSEN
Inh. M. Eichler

Whisky des Monats!
Old Pulteney 12 Jahre für nur 29,90€

TABAC HOUSE
Bölschestraße 53 • 12587 Berlin
030/663 047 31 • info@tabac-house.de

Frühstück mit Blick auf den Kalksee

Frühstück mit Blick auf den Kalksee

Frisches hausgebackenes Brot

Herzlich willkommen...

...im Fährhaus in Woltersdorf.

Im Fährhaus in Woltersdorf genießen Sie den perfekten Start in den Tag.

Fährhaus
Hotel-Tagungen

Frühstück in idyllischer Atmosphäre direkt am Kalksee

TÄGLICHES FRÜHSTÜCKSBUFFET

Montag bis Freitag
von 06:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag
von 08:00 Uhr bis 10:30 Uhr

(nach Vereinbarung sind andere Uhrzeiten möglich)

Wir bieten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet zum Preis von **16,90 €.**

FRÜHSTÜCK PASST ZU JEDEM ANLASS
...ob Geburtstag, Meeting, Date oder einfach nur so.

Weitere Informationen unter www.faeherhaus-restaurant.de

Wir bitten um Vorreservierung unter 0155 61 61 52 97 (telefonisch oder per Whatsapp).

Hotel Fährhaus GmbH • Fährweg 7 • 15569 Woltersdorf

So geht es nicht weiter

In der ehemaligen DDR hat man zwar die politische Ökonomie gelehrt, aber im eigenen Land praktisch nicht umgesetzt. Nun haben wir wieder Regierende, die erneut ideologisch getrieben, oft aber ohne Berufsabschlüsse und somit ohne Fachkompetenzen agieren. Spätestens die Wahl in Baden-Württemberg hat gezeigt, dass die eigentliche Hauptverantwortung dafür beim Wähler selbst liegt. Unglaublich – Özdemir als Ministerpräsident im „Mercedes-Ländle“! Es ist zudem erschreckend, wie heute die verantwortlichen Politiker angesichts der historischen Erfahrungen mit Begriffen wie Ehrlichkeit, Moral und Ehre umgehen. Sie lügen, was das Zeug hält und wenn man das beim Namen nennt (in einer Demokratie so üblich), dann bekommt man eine Anzeige.

Der Posten- und Machterhalt lässt sie die fatalen Fehlentwicklungen in der Innen- und Außenpolitik faktisch ausblenden. Doch die historischen Erfahrungen sagen uns auch, dass die Geschichte immer einen Ausweg findet, doch das ist ein Spiel mit dem Feuer! Geld verteilen allein reicht den Völkern nicht mehr. Die Völker sehnen sich nach dem Völkerrecht, doch das wird von einigen Mächten nur noch missachtet. Deutschland kann sich nicht ewig hinter einer historischen Schuld verstecken und auf dieser Grundlage die jahrelangen Kriegsverbrechen im Nahen Osten tolerieren. Wozu sollte also Deutschland im UNO-Sicherheitsrat sitzen? Seit Willy Brandt gibt es keine konkreten Friedensinitiativen seitens Deutschlands mehr, und das haben sogar die Völker dieser Welt bemerkt. Aber selbst diese gescheiterte Wahl können die verantwortlichen Politiker nicht ehrlich aufarbeiten. Sie können oder wollen es einfach nicht! Frau Baerbock hat sich jedenfalls noch nicht bei uns für den von ihr angerichteten Schaden entschuldigt!

Auch Verteidigungsminister Pistorius offenbart das Grundproblem der deutschen Außenpolitik. Er kümmert sich nicht wirklich um die Verteidigung unseres Landes, sondern spielt mit dem Angstgespenst der „Gefahr aus dem Osten“. Das entspricht zwar den alten Traditionen Deutschlands, kann und wird jedoch besonders unter den heutigen Bedingungen fatale Folgen für uns alle haben.

Wann will denn die SPD ihre gravierenden historischen Fehlentscheidungen aufarbeiten? Die Jahreszahlen 1914 (Kriegsgesetze), 1933 (Spaltung der Arbeiterklasse) oder 2005 (Rentenreform) erklären doch alles. Die SPD kann und wird so nicht unsere Zukunft sein. Wir brauchen Friedenspolitiker und das spüren immer mehr Menschen! Und nicht vergessen, ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Ich suche Menschen mit Herz für Hunde

Hallo Herr Hauke, ich bitte Sie ganz herzlich, diesen Leserbrief zu veröffentlichen, es geht mal um eine völlig andere Thematik. Ich versuche, ohne finanzielles Interesse, einige Menschen mit Herzen für Tiere über Ihre Leserzeitung zu erreichen.

Meine Lebensgefährtin und ich hatten in unserem Leben bisher sechs Hunde gehalten. Unsere letzten beiden sind im Juni und Oktober 25 gestorben. Danach hatten wir viel Zeit, darüber nachzudenken, ob wir noch einmal einen möchten, zumal wir beide auch über 60 Jahre alt sind. Wir kamen zu dem Entschluss, falls ja, dann einen Hund aus der Tierrettung, der vorher bestimmt kein schönes Hundeleben hatte. Nach einiger Zeit sind wir auf einen Mischlingshund „Connor“ aufmerksam geworden. Der verbrachte zurzeit aber sein Leben im Tierheim Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien, wo er aus der Tiertötung gerettet wurde. Unser

Hund lebt jetzt seit sieben Wochen bei uns zu Hause, ist mental aufgeweckt, genießt jetzt sein Leben in allen Phasen, lernt schnell, um uns zu gefallen, und ist jetzt schon eine treue Seele. Es hätte aber auch ein anderes „Überraschungspaket“ sein können.

Bis er aber zu uns nach Hause kam, hatten wir jede Menge bürokratischen Aufwand, da sich verschiedene Tierchutzvereine für diesen Hund mehr oder weniger zuständig fühlten und jene nicht unbedingt kompatibel zusammenarbeiten. Ich wollte in diesem bürokratischen Durcheinander schon aufgeben, aber meine Lebensgefährtin setzte sich durch. Sie sagte, der Einzige, dem es schadet, ist „Connor“. Natürlich forschten wir nach den Hintergründen und dem Aufenthaltsort des Tierheims in Rumänien, um nicht irgendeinem Fake aufzusitzen, dies stellt sich jedoch nicht heraus.

Jetzt mein eigentliches Anliegen: Liebe Leser dieser tollen Zeitung! Falls jemand in der jetzigen nicht leichten Zeit in Deutschland dennoch ein paar Euro übrig hat, die er ein paar armen Hundeseelen zukommen lassen möchte, sollte er bitte nicht alles an inländische Tierheime spenden, sondern einen Teil davon direkt an die Tieraufnahmestationen z.B. in Rumänien überweisen. Schauen Sie sich einfach nur auf Facebook die Original-Aufnahmen, egal von welcher Tierrettungsaktion, an und Sie werden verstehen, warum dort dringend Hilfe benötigt wird. Wir haben Kontakt zum Tierheim (Shelter) Jonut Stanciu in Sibiu (Hermannstadt) aufgenommen und werden ihn so gut wie möglich unterstützen. Bei ihm befinden sich zurzeit ca. 100 Hunde (hat Aufnahmestopp), die dringend ein neues Zuhause suchen. Jonut und seine Familie kümmern sich aufopferungsvoll um die armen Seelen, versorgen jene so gut es geht und kümmern sich, falls mal was überbleibt, auch noch um die auf den Straßen lebenden Streuner, die sie ab und an mal mit trockenem Brot füttern und ihnen dafür dankbar sind. Allerdings bewegt er sich immer am Rande seiner finanziellen Möglichkeiten. Er teilt mit, dass ihm viel Hilfe zugesagt wird, er aber seitens verschiedener Organisationen nicht ausreichend Hilfe erhält.

Falls Sie nun fragen, warum den Tieren in Rumänien geholfen werden soll, unsere Tierheime in Deutschland sind ja auch voll! Wir haben recherchiert, der größte Teil der Tiere ist aus dem europäischen Ausland, die hier aus welchen Gründen auch immer, von ihren ehemaligen Haltern dorthin verbracht worden sind. Sollten Sie, auch wenn eine noch so geringe Summe ist, spenden können, wäre das Tierheim Ihnen dankbar. Es wird dringend gebraucht für Futter, Tierarztkosten, Erhaltung der Unterkünfte... Sie finden Jonut und sein Hundenheim bei Facebook. Suchen Sie nach „Life goes on“.

Auch wir beide bedanken uns unbekannter Weise im Voraus bei Ihnen für die sicherlich entstehende Hilfe. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet. Damit Sie uns glauben können, dass es diesen Hund wirklich gibt, Herrn Hauke liegen Kopien vom Impfausweis, Reisepass und Ausreisegenehmigung vor. Herr Hauke hat auch meine vollständige Adresse sowie Telefonnummer. Falls jemand mit uns Kontakt aufnehmen möchte, darf er sie weiterleiten. Vielen, vielen Dank!

Lutz Streusloff

Die Böse

Am Anfang war sie noch nicht schrecklich
Sie war nur angepasst und brav
Am Ende war sie wirklich mächtig
Ein wilder Wolf und nicht mehr Schaf

Wie Hannah Arendt uns längst lehrte
Das Böse schleicht sich leise an
Ein Menschlein das sich früh nicht wehrte
Muss später sehn ob es noch kann

Wenn alle geh'n in eine Richtung
Weil keine and're offensteht
„Alternativlos“ ihre Dichtung
Ist Freiheit tot kommt Recht zu spät

Sie war gefangen ließ sich kaufen
Wenn nicht mit Geld so doch mit Macht
Ließ Millionen zu uns laufen
Verbündet mit des Satans Kraft

Dem Terrorstaat mehr Raum zu schaffen
Nahm sie aus deutschen Rentenkassen
Von Steuern woll'n wir gar nicht sprechen
Wir zahlten alle ihre Zechen

Ein jedes Band an ihrem Busen
Verliehen nach Verbrecherschmusem
Gab's für ein U-Boot das sie schenkte
Für Milliarden die sie lenkte

Voll Unrecht fort wo sie verdient
Zu denen die sie eingeschient
Vertrauen der Wähler schwer missbraucht
Ihr Eid verbrannt und schnell verbraucht

Bevor sie ausstieg noch gemordet
Per Maske Alle eingenordet
Dann Gift gespritzt in Willenlose
Durch Angst gestützte Panikchore

Und alle folgten wie schon früher
Sie sahen nicht wie sehr banal
Das Böse kam und sah und siegte
Sich einfräß wie ein fetter Aal

Wie Grass geschildert im Kadaver
Im müden deutschen Wohlstandsbauch
Solch Menschen fehlen ihre Eier
Sie folgten stets nach altem Brauch

Ludger Paß

Wassergebühren nicht erhöhen!

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. lehnt die geplanten Erhöhungen der Trinkwassergebühren des Wasserverbandes Strausberg Erkner ab!

Auf Antrag der Städte bzw. Gemeinden Altlandsberg, Neuenhagen, Vogelsdorf-Fredersdorf, Petershagen-Eggersdorf und Rüdersdorf soll am 24. Juni 2026 eine Änderung der Satzungen des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zur Abschaffung des Grundpreises und Anpassung des Mengenpreises für die Trinkwasserversorgung beschlossen werden. Die Antragsteller argumentieren, dass durch eine Erhöhung des Mengenpreises ein deutlicher finanzieller Anreiz für die WSE-Kunden geschaffen würde, um mit Trinkwasser sparsamer umzugehen. Die Forderung zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser findet grundsätzlich unsere Unterstützung.

Überhaupt nicht einverstanden sind wir mit dem vorgeschlagenen Weg dorthin. Eine Abschaffung der Grundgebühr wirkt sich besonders positiv auf kleine Haushalte mit ein oder zwei Personen aus, die einen eigenen Trinkwasseranschluss haben. Leben mehr Personen im Haushalt oder befindet sich der Haushalt in einem Mehrfamilienhaus, teilt sich die Summe von 94,90 Euro im Jahr (Grundgebühr Nettobetrag) entsprechend auf,

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Handy im Auto,
ist mir viel zu
gefährlich !

und der individuelle Vorteil fällt deutlich geringer aus. Eine Mischkalkulation aus Grundpreis und Mengengebühr ist seit Jahrzehnten bei Versorgern und Kunden etabliert und hat sich bewährt. Die Antragsteller ermittelten eine Erhöhung des Mengenpreises von 1,18 auf 1,60 Euro je Kubikmeter brutto und argumentierten, dass der WSE damit weiterhin im günstigsten Drittel im Vergleich mit den angrenzenden Wasserverbänden liegt. Das erweist sich jetzt als Wunschdenken. Die Kalkulation des Verbandes ergibt einen Mengenpreis von 2,57 Euro brutto pro Kubikmeter, den Privatkunden nach der Abschaffung der Grundgebühr zu zahlen hätten. Das gleiche Prinzip soll für gewerbliche Kunden im Industriegebiet Freienbrink gelten. Allerdings fällt hier der Verwaltungsaufwand im Verhältnis zum Verbrauch deutlich geringer aus. Infolgedessen ergibt die Kalkulation des Verbandes hier nur eine Erhöhung um zwei Cent pro Kubikmeter. Daraus ergibt sich eine inakzeptable Schieflage. Obwohl das Wasser weiterhin aus den gleichen Wasserfassungen geliefert wird, sollen gewerbliche Kunden des WSE in Zukunft dafür 1,22 Euro pro Kubikmeter und Privatkunden mit 2,57 Euro pro Kubikmeter mehr als das Doppelte zahlen! Energisch widersprechen wir der Darstellung von Seiten der Antragsteller, dass der gewerbliche Verbrauch kontinuierlich über das Jahr in etwa gleichbleibend ist. Als Beleg führen wir die EMAS-Umwelterklärung der Tesla Manufacturing Brandenburg SE für das Jahr 2024 an. 18 Prozent des jährlichen Wasserverbrauchs der Fabrik (81.790 m³) entfallen auf die Kühlung in den Sommermonaten und tragen wesentlich zum erhöhten Wasserverbrauch des Verbandes bei. Basierend auf einem täglichen Verbrauch von 120 Litern entspricht das dem Jahresverbrauch von über 1.800 Menschen. Bei kühlen Außentemperaturen wird die Kühlanlage auf Luftkühlung umgeschaltet und verbraucht praktisch kein Wasser. Als Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. lehnen wir die Befüllung von Pools und die Bewässerung von Zierrasen mit Trinkwasser ab. Anders bewerten wir die Bewässerung von Nutzpflanzen und Gehölzen. Wir sehen dies im Vergleich zur Verwendung als Kühlwasser für eine Produktionsanlage zur Herstellung von Elektro-SUV als eindeutig sinnvollere Nutzung der knappen Ressource Trinkwasser an. Mit 58 Prozent oder reichlich 266.000 Kubikmeter ist der Sanitärbereich der stärkste Wasserverbraucher innerhalb der Fabrik. Tesla hat in den letzten Wochen vollmundig die Einstellung weiterer Beschäftigter und eine deutliche Erhöhung der Produktion angekündigt. Dadurch werden die Verbrauchswerte beim Wasser ebenfalls deutlich ansteigen. Für Tesla ist dies unproblematisch. Schließlich hat man sich vertraglich über 1,4 Millionen Kubikmeter pro Jahr gesichert. Durch den im letzten Jahr geheim ausgehandelten Versorgungsvertrag bleibt der Öffentlichkeit verborgen, zu welchem Preis Tesla sein Trinkwasser geliefert bekommt. Wir fordern die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bzw. Amtsdirektoren auf, diese Beschlussvorlage abzulehnen. Sie ist sozial ungerecht und völlig ungeeignet, übermäßigen Wasserverbrauch einzelner Nutzer zu reduzieren. Um tatsächlich eine Reduzierung des

Wasserverbrauchs zu erreichen, schlagen wir unter Beibehaltung der bisherigen Grundgebühr eine Staffelung der Mengenpreise vor. Die bundesweit durchschnittliche Nutzung von 120 bis 125 Litern pro Tag und Person entspricht 44 bis 45 Kubikmetern im Jahr. Für diese Menge soll der derzeit gültige Preis weiterhin gelten. Alle darüberhinausgehenden Mengen sollen deutlich teurer berechnet werden.

Manu Hoyer
Vorstand VNLB/BI Grünheide

Dann gehe ich eben nicht mehr zu REWE

Guten Tag Herr Hauke, es ist inzwischen zu einem persönlichen Ritual geworden, dass ich an jedem zweiten Mittwoch bei meinen Kunden in Bruchmühle im Garten arbeite, denn am Folgetag wird immer deren Biotonne geleert.

Anschließend fahre ich immer zum REWE nur wenige hundert Meter weiter, trinke dort Kaffee und lese den neuesten Kümmels Anzeiger, denn der erschien immer am selben Tag neu.

Heute fand ich an dem Platz, wo immer die neuesten Ausgaben lagen, nur noch einen Stapel Einkaufskörbe. Ich fragte eine Mitarbeiterin, wo ich denn den Kümmels Anzeiger finde. Ihre Antwort: „Den gibt es hier nicht mehr.“ Das finde ich sehr schade. Damit entfällt für mich dieser Markt zum Einkaufen, den Grund dort anzuhalten, gibt es für mich nun dort auch nicht mehr. Um so mehr hat es mich erfreut, wie viel Möglichkeiten ich unter <https://www.hauke-verlag.de/ablagestellen/> gut erreichbar für mich gefunden habe. Die heutige Ausgabe werde ich mir nach dem Rasenmähen in der Total Tankstelle in Alt-Mahlsdorf holen.

Andreas Hinz

250.000 Opfer

– Ein dämonisches Kapitel der britischen Geschichte –

Nach dem Ende der britischen Herrschaft in Indien, Pakistan und Bangladesch im Jahre 1947 sind viele der Dortigen nach Großbritannien eingewandert. Viele – auch die Kulturfremden – hatten Anspruch auf einen britischen Pass. Diese Kulturfremdheit hat schon in den 1950er Jahren dazu geführt, dass muslimische Männer aus Pakistan gegenüber englischen Mädchen und Frauen verhaltensauffällig und übergriffig geworden sind.

Weil Polizei Justiz und Politik das jahrzehntelang geduldet und gedeckt haben, hat das immer mehr um sich gegriffen und eine schreckliche Dimension erreicht. Im Laufe der Jahrzehnte sind etwa 250.000 Mädchen und Frauen missbraucht, vergewaltigt und verschleppt worden. Sie wurden von den muslimischen Männern insbesondere aus Pakistan als beliebige sexuelle Verfügungsmasse gesehen. In Deutschland hatten wir sowas ja auch schon zu Silvester 2015 auf der Köl-

ner Domplatte gesehen. „Taharrusch“ hieß das unter Muslimen und scheint in arabischen Landstrichen eine gängige Praxis zu sein. Bei dem Begriff „Taharrusch“ handelt es sich um eine arabische Bezeichnung für gemeinschaftliche, sexuelle Belästigung oder Gewalt gegen Frauen durch Gruppen von Männern in der Öffentlichkeit. Das Phänomen wurde insbesondere durch Vorfälle auf dem Tahrir-Platz in Ägypten bekannt. Von den mehr als 1.000 Tätern von Köln ist kaum mehr als ein Dutzend strafrechtlich verfolgt worden. Mehr als 900 der Täter sind ohne Bestrafung davongekommen.

In England war es noch schlimmer. Elon Musk hatte darauf schon vor Jahr und Tag hingewiesen, während die britische Regierung mit aller zur Verfügung stehenden Staatsgewalt versuchte, die Information über 250.000 englische Mädchen und Frauen, die im Laufe von Jahrzehnten Opfer der vor allem pakistanisch-muslimischen Vergewaltigungsgangs geworden sind, zu verharmlosen und zu verschleiern. Der öffentliche Report von 2025 zeigte ein eingeschränktes glattgebügeltes Bild. Dabei war der jetzige Staatschef Keir Starmer selbst als Generalstaatsanwalt jahrelang dafür verantwortlich, dass die pakistanischen Vergewaltigungsgangs und -netzwerke freie Hand haben. „Paki wankers“ nannte sie mancher Brite in heiligem Zorn. In der dritten Juniwoche ist nun eine private staatsunabhängige Untersuchung auf den Tisch gekommen, initiiert und finanziert von dem „Rechtsextremisten“ Rupert Lowe. Nichts gegen Framing. Wer einem Premierminister nachweist, dass er und Labour für 250.000 missbrauchte englische Mädchen ab 11 und Frauen Mitverantwortung tragen, der muss doch geframt werden zum Schutz der Regierung. Deutschland in Blau erlebt das doch auch einschließlich Anschlag auf den AfD Meister in Rostock. Fundstelle in Englisch: <https://static1.squarespace.com/static/6810978a41bbc42489eafa81/t/6a314bb1151e511944bd4421/1781615537601/The%20Rape%20Gang%20Inquiry%20Report.pdf>

Eine deutschsprachige Fundstelle ist noch nicht bekannt. Schluss mit der Verharmlosung. Auch in Deutschland. Migrationsfolgenleugner wie Bärbel Bas dürfen hier nicht länger das Sagen haben.

Die ganzen Einzelheiten sprengen den Rahmen, eines ist mir aber besonders übel aufgestoßen: Ein mehrfach missbrauchtes Mädchen hat sich einem muslimischen Polizisten mit Migrationshintergrund offenbart. Der hat das Ganze „off the records“ sprich aus den Akten gehalten und ihr erzählt, sie solle da nicht weitermachen, sie habe ja keine Beweise. Dieser Polizist ist dann später selbst wegen Missbrauch verurteilt worden und war Teil einer der Vergewaltigungsgangs, die jahrzehntelang in Großbritannien ihr Unwesen getrieben haben und teils auch heute noch treiben.

Erfährst Du davon in der deutschen Presse? Habe gerade mal (Stand 19. Juni 26) in der MOZ online nach „Rupert

Lowe“ gesucht. Der einzige Artikel, der dort auftaucht, trägt die Überschrift „Rassistisches Pogrom“ in Belfast „Die Gewalttat eines Sudanese löste schwere Krawalle in Nordirland aus. Während die Regierung die Ausschreitungen verurteilt, befeuert Reform-UK-Chef Nigel Farage den Hass auf Zuwanderer.“ Der Artikel stammt online vom 10. Juni 2026. Von dem aktuellen Report von Rupert Lowe finde ich online kein Wort. Falls den Lesern in der Print Ausgabe mehr Informationen zuteil geworden sind, bitte ich um Hinweis. So aber drängt sich der Eindruck von Propaganda auf bei der deutschen Presse insgesamt, die Jahrzehnte des Staatsversagens gegenüber muslimischen Vergewaltigern unter den Teppich kehrt, weil die abartig gewordene Agenda außereuropäischer unqualifizierter kulturfremder Massenmigration sonst ins Wanken gerät. Das ZDF hatte auch gerade Elon Musk diffamiert und musste vor dessen Anwalt Joachim Steinhöfel zu Kreuze kriechen. Die Dimension, die das alles erreicht hat, bringt England zum Kochen und zum Brennen. Wenn die Politik in Deutschland jetzt nicht gegensteuert, wird es hier genauso ungemütlich werden. Einen kleinen Lichtblick gibt es in Brüssel, wo eine neue Migrationsagenda gegen die linksgrünen Zumutungen verabschiedet worden ist. An anderer Stelle aber haben Verwaltungsgerichte geurteilt: „EU Recht bricht deutsches Recht.“ Deshalb muss Döbrindt die reinlassen, die hier keiner haben will. Entweder sorgt die Politik für den Vorrang des deutschen Rechts in Migrationsfragen. Oder Deutschland muss die EU verlassen und nur noch in der Freihandelszone bleiben. Wenn sich Deutschland durch EU-Recht und WEF vorschreiben lässt, wer von außerhalb der EU hier einmarschieren darf, dann ist es endgültig verloren.

Axel Fachtan

Das Bedrohungs-szenario

Die nationalen und internationalen Kriegstreiber trommeln zum Krieg gegen Russland, das angeblich 2029 die NATO angreifen will. Für dieses Narrativ gibt es nicht einmal geheimdienstliche Erkenntnisse – außerdem wird Russland nicht so blöd sein, ein NATO-Land anzugreifen! Fakt ist: Die NATO ist Russland in allen militärischen Schlüsselkategorien haushoch überlegen. Eine Greenpeace-Studie von 2026 „Europa allein zu Haus?“ vergleicht die entsprechenden Daten für die NATO ohne die USA/NATO insgesamt/Russland – in Klammern der Vergleich Russland mit NATO insgesamt in Prozent:

- Kampfpanzer: 7.104/9.744/3.630 (37)
- Gepanz. Fahrzeuge: 30.030/45.363/9.910 (22)
- Artillerie: 15.896/22.508/5.976 (27)
- Kampfhubschrauber: 428/1.321/335 (25)
- Hauptkriegsschiffe: 143/264/34 (13)
- U-Boote: 74/138/53 (38)
- Kampfflugzeuge: 2.215/5.270/1.064 (20)
- Strategische Bomber: 0/138/114 (83)
- Ergänzend: 2025 gaben die europäischen NATO-Staaten plus Kanada 626, die gesamte NATO 1.581 und Russland 190 Mrd. US-Dollar für ihre Streitkräfte aus. Die russischen Militärausgaben entsprechen demnach 30 bzw. 12% der Ausgaben ohne bzw. mit USA-Beteiligung. – Die NATO verfügt über 3,4, Russland

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

über 1,3 Millionen aktive Soldaten (= 38% der NATO-Soldaten). – Lediglich in der Anzahl der Atomwaffen + Trägersysteme ist Russland den gesamten NATO-Staaten gleichwertig. Allerdings sollten die 400 einsatzbereiten Atomwaffen, über die Großbritannien und Frankreich verfügen, genug nukleares Abschreckungspotenzial darstellen.

Die vorstehenden Zahlen sollten jeden gutwilligen, vernunftbegabten Bürger erkennen lassen, dass die angebliche Bedrohung durch Russland völlig absurd ist. Abschreckungs- und Kriegsrhetorik füllen nur die Kassen der Rüstungskonzerne mit Steuergeld. Erst kürzlich hat z.B. Rheinmetall einen Auftrag für 2.000 Militärfahrzeuge bekommen. Zu welchem Zweck soll die Bundeswehr die konventionell stärkste Armee Europas werden? Weltweit existieren laut dem Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI 12.200 nukleare Sprengköpfe, von denen 2.200 auf ballistischen Raketen in höchster Einsatzbereitschaft gehalten werden – die USA und Russland verfügen über 83% aller Atomwaffen!

Für BK Merz ist die militärische Unterstützung der Ukraine (mit Milliarden von Steuergeldern) und die Aufrechterhaltung der Sanktionen gegen Russland (zum enormen Schaden für Deutschland) der sicherste Weg zur Beendigung des Krieges. Glaubt er ernsthaft an einen Sieg der Ukraine, an die Kapitulation Russlands und die Rückgabe der von Russland besetzten Gebiete?! Hat er sich jemals gefragt, warum es zu diesem Krieg gekommen ist? Hat er mal etwas von den ASOW-Brigaden gehört – der bewaffneten Kampftruppe der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN), die Jagd auf Russischstämmige im Donbass mit 14.000 Toten machten, und kennt er ihren Kampfruf „Ruhm der Ukraine“? Ist ihm der Nazi-Kollaborateur Andrij Melnyk bekannt – einer der beiden OUN-Führer, dessen Mitglieder im II. Weltkrieg Freiwillige für die Waffen-SS-Division „Galizien“ stellten und gezielt zur Partisanenbekämpfung und bei der Vernichtung jüdischer Gemeinden eingesetzt wurden?! Die sterblichen Überreste von A. Melnyk (+ Ehefrau) wurden kürzlich in Luxemburg exhumiert und mit allen Ehren (Hymne, Flagge, Militär, Kinder, Regierungs- und Volksvertreter) in Kiew in Anwesenheit des ukrainischen Präsidenten beigesetzt! Wo bleibt der Aufschrei vom Zentralrat der Juden und von den „Kämpfern gegen Rechts“? Wie diese verfluchte Doppelmoral.

Kein Wunder, dass Deutschland bei der Wahl zum nichtständigen Mitglied des UN-Sicherheitsrats gegenüber Österreich und Portugal den Kürzeren zog. Wesentliche Gründe dürften für viele Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas die deutsche außenpolitische Haltung zum Gaza-Krieg, zum Kidnapping des venezolanischen Präsidenten Maduro und zum Iran-Krieg sein – ganz klar völkerrechtswidrige Vorgänge, die als „komplexes Geschehen“ eingestuft wurden, während der Ukraine-Krieg als fundamentaler Angriff auf die internationale Ordnung gebrandmarkt wurde. Auch der herablassende und respektlose Umgang der ehemaligen Außenministerin Baerbock mit afrikanischen Ländern dürfte sich negativ ausgewirkt haben. Auch weist ein UN-Sonderbericht auf die Gefährdung der Meinungsfreiheit in

Deutschland hin.

In seinem Russophobie-Wahn übersieht BK Merz die verheerenden Folgen für die Wirtschaft und das Volk. Die Wirtschaft lebte vom Handel mit Russland. Amerikanische Politiker sahen in der Kombination von russischen Bodenschätzen mit deutschem Know-how eine wirtschaftliche Gefahr für Amerika und veranlassten das Ende der fruchtbaren Zusammenarbeit. Die selbstgewählte Sanktionspolitik gegenüber Russland und die „grüne“ Wirtschaftspolitik (die sog. Energiewende kostet bisher 500 Mrd. Euro – amerikanisches Fracking-Gas kostet doppelt soviel wie russisches Pipeline-Gas – der sog. „grüne Wasserstoff“ wird das Fünffache kosten!). Die Deindustrialisierung schreitet voran. Wichtige Konzerne verlagern ihre Produktion ins Ausland (z.B. baut Mercedes ein Werk in Ungarn für eine Milliarde Euro). Über 340.000 Industriearbeitsplätze sind seit 2019 bereits verloren gegangen. Die Auto-Industrie, einst der Stolz Deutschlands, ist durch die Folgen der unsinnigen Sanktionspolitik nicht mehr konkurrenzfähig. Wenn der BK etwas zum Wohle des deutschen Volkes (s. Amtseid) tun will, dann sollte er schnell einen diplomatischen Kontakt zu Russland aufnehmen und sich nicht um eine deutsche nukleare Teilhabe in Europa kümmern. Der Ukraine-Krieg eskaliert immer mehr, und Deutschland überschreitet immer mehr „rote Linien“, und somit rückt der Einsatz von Atomwaffen immer näher. Das deutsche Volk will das ganz sicher nicht und sollte bei den anstehenden Wahlen darüber entscheiden, wer es zukünftig politisch vertreten soll!

Dr. H.-J. Graubaum

Warum fabre ich zur Demo?

Hallo Herr Hauke, hier ein paar Eindrücke von der Großdemo in Berlin. Beim Eintreffen vorab bei der Kundgebung (ich war gegen 10:00 Uhr da), war der Platz des 18. März am Brandenburger Tor gut gefüllt. Die vielen Friedens- und Deutschlandfahnen können einem schon eine ordentliche Gänsehaut verschaffen. Es gab da ja unterschiedliche Angaben der Teilnehmerzahlen. Man muss auch bedenken, dass so einige in den Schatten der Bäume gegangen sind. Der Demoumzug war aber aus meinem Empfinden heraus größer als 4.000 Teilnehmer. Insgesamt empfand ich es als eine gelungene Veranstaltung.

Ich werde auch, wenn alles klappt, am 8. August in Plauen dabei sein. Antifa-

Gruppen haben wohl auch schon zu Gegendemonstrationen aufgerufen. Ich hoffe es bleibt alles friedlich. Demokratie heißt auch, ich muss die Meinung von jemand Anderem akzeptieren, auch wenn sie mir nicht gefällt. Nur leben wir in einer gelenkten Demokratie, mit Meldestellen...

Ich wurde auch schon gefragt, warum ich dorthin gehe. Ich würde Zeit und Geld für etwas investieren, was sowieso nichts bringt. Meine Antwort: Nur vom Meckern wird es nicht besser. Man muss auch was dafür tun. Jeder, der es einrichten könnte, sollte dabei sein und Zeichen setzen. Ich war zwar 1989 erst 12, habe aber genug mitbekommen, um zu wis-

sen, das man nicht alles sagen durfte, was man gedacht hat. – Und auch genau das möchte ich nicht mehr. Man wird ja schon als „Rechter“ bezeichnet, wenn man nicht „Mainstream“ ist.

Auf der Demo in Berlin waren ganz normale Arbeitnehmer, Rentner und Unternehmer, die die aktuellen

politischen Entwicklungen, wie ich, einfach nicht mittragen wollen. Ansonsten habe ich auch gesehen, dass Sie das Thema in den sozialen Netzwerken auch publizieren. Das Verpönen unserer Flagge hat dazu geführt, dass ich mir ein paar kleine Aufkleber mit der Deutschlandflagge ans Auto geklebt habe. Unsere Migranten könnten sich unter Druck gesetzt fühlen. Da ist es auch ganz praktisch, die restlichen Einwohner Deutschlands (also Deutsche) als Nichtmigranten zu betiteln. – Ich kann gar nicht so viel essen, wie ich kotzen möchte.

Als ich in Spanien auf dem Jakobsweg war, machte man sich keine Gedanken darüber, wenn ein Spanier an seinem Haus seine Nationalflagge hängt. Das ist doch vollkommen normal. Nur in Deutschland geht das nicht.

PS: Für die Demo im Oktober hat der Bauer Alfred Bermes wohl schon 500 Traktoren allein aus Vorpommern organisiert, die dann nach Berlin kommen wollen.

Jörn Patke

Das Ende in Auerbachs Keller

Zum Ende-Artikel:

Im Hörsaal sind Studenten Studierende (meistens jedenfalls). In Auerbachs Keller sind Studenten Saufende.

Wenn die Studenten auf die Toilette müssen, sind Studenten Pissende und Kackende.

Wenn die Studenten zu viel gesoffen haben, sind Studenten Kotzende...

Andreas Haselow

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“
(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Höfliche Anrede

Die Welt war so einfach in früherer Zeit, da gab es noch Damen und Herren; im Briefverkehr galt es als Unhöflichkeit, Privates ins Freie zu zerren.

Doch im Laufe der Zeit hat sich vieles geändert, gar manches ist gut, andres – weniger schlecht. Zu meiner Zeit hat noch niemand gegendert. Mein Gott, wie war uns're Welt ungerecht!

So manches Sternchen wurde zum Stern, auf gar keinen Fall zur Stern*in. Man sah zwar auch andere Satzzeichen gern: Ein Doppelpunkt machte gelegentlich Sinn.

Heut ist man empfindsam, setzt mehr aufs Gefühl und wünscht sich die Sprache „gerechter“. Das ist, wie ich denke, ein falsches Kalkül, es dient nur dem Kampf der Geschlechter.

Und wenn die Adepten des Genderwahns am Katheder den Rohrstock schwingen, dann denk ich, als guter Untertan, an Götz von Berlichingen;

Und wenn sie Zeter und Mordio schrein, wie verzogene Kinder plärren, dann leg ich am Drucker 'nen Bogen ein und schreibe an: „Damen und Herren“.

Bernd Jaeschin

Den Russen geht der Treibstoff aus

Was? So gemein denken die über uns? Dass Deutschland den dritten Weltkrieg vorbereitet? Und dass unsere Moral erbärmlich ist und dass wir zu feige sind, Stellung zu beziehen? Auch weil wir Verbrechen unterschiedlich zu bewerten wissen? Und nur deshalb verwehrt man uns den Sitz im UN-Sicherheitsrat? Ich habe so dermaßen gelacht, dass ich mich eigentlich schämen müsste. Und schon gleich danach die nächste Sorge – „dem Russen“ geht der Treibstoff aus! Und nu? Kommt er noch oder kommt er nicht zu uns – der Krieg? Denn nach dem ganzen Zinnober, uns kriegstüchtig zu machen, da fühlt man sich doch verarscht! Und die „nukleare Lenkungsgruppe“, die Fritze mit den Franzosen bereits eingerichtet hat, die wäre ja dann auch total unsinnig! Und genauso auch seine Zusage, den Rumänen als Verbündeter sofort zur Seite zu stehen, um zurückschlagen zu können, wenn – hat sich auch erledigt.

Und hat die Bundeswehr in vorfreudiger Erwartungshaltung nicht auch schon Evakuierungen von Regierungsangehörigen geübt?! Die im Verpissen ja auch Weltmeister sind! „Bollwerk Bärin 2026“ – dass ich nicht lache! Und dann diese patriotische Hymnenpflicht an Schulen in Bayern – zackig mit Gruß oder „Heil sonst was brüllend“ – als Vorbereitung für den „Dritten“? Und dass im Risiko einer möglichen Rekrutierung selbst Russen kein Grund für eine Aufnahme als Flüchtling in Deutschland vorliegt, soll wohl als vorsorgliche Botschaft den deutschen Männern zu Gehör gebracht werden. Auch weil die 23- bis 60-jährigen Ukrainer nun auch den deutschen Mittelfinger zu spüren kriegen. Und von wegen, deutsche Männer brauchen sich beim „Wehrkreis-kommando“ nicht abzumelden, wenn sie ins Ausland wollen! Der Marschbefehl sollte sich jedenfalls zustellen lassen. Und welche Probleme hat der Südsudan? Eine gewaltige Hungerkrise! Doch anstatt nun mit 227 Millionen Euro zu helfen, fließt unser Steuergeld rotzfrech in Korruption

und Kriege! Und Ihr versteht noch immer nicht, warum Ihr einen Tritt in Eure dusseligen Ärsche verpasst bekommen habt? Na dann gute Nacht – moralisches Deutschland!

B. Ringk

Deutschland und seine Gewohnheiten

Über was wir doch alles nachdenken. Es soll einfach nicht langweilig werden. Die ganze Welt spielt verrückt, und wir kümmern uns um die Deutschland-Flagge, das Unwort des Jahres, das Jugendwort des Jahres, um das Schweinefleisch und was es noch so alles gibt.

Was haben wir denn plötzlich an der Deutschland-Flagge auszusetzen? In unserem Land werden doch auch genug andere Flaggen geschwenkt. Und ich bin mir sicher, immer noch in Deutschland zu leben. Vielleicht habe ich was verpasst.

Kommen wir doch zum Schweinefleisch. Wir sind in Deutschland und ja, wir Deutschen essen auch Schweinefleisch. Eigentlich nichts Neues. Wenn ich es aus gesundheitlichen Gründen nicht esse, dann ist das mein Problem. Aber dass es zu einem allgemeinen Problem wird, wundert mich. Wenn ich in einem anderen Land leben möchte, dann muss ich mich nach deren Gepflogenheiten richten. Da weiß ich, dass es in muslimischen Ländern keine Leberwurst oder Speck gibt.

Und da debattieren wir in Deutschland über das Schweinefleisch. Geht mir echt zu weit. Ich bin der Meinung, soll jeder machen, wie er es für richtig hält. Aber dass wir uns in unserem eigenen Land noch das Schweinefleisch verbieten lassen, da hört es doch wohl auf.

Wer weiß, was noch alles kommt. Menschen, die hier leben wollen, aber so unzufrieden sind, können gern dahin zurückkehren, wo sie hergekommen sind.

Ich empfangе alle mit offenen Armen. Aber wer nur meckert, wird nicht gezwungen hier zu leben. Klingt hart, ist es aber nicht. Es ist eine logische Schlussfolgerung.

Heidemarie Gräser

Familienvater mehr als ein Jahr in U-Haft

Seit dem 13.05.2025 sitzt Benjamin M. aus Hangelsberg im Gefängnis, ohne Urteil, getrennt von seiner Familie, seinem siebenjährigen Sohn und seiner Verlobten.

Seit 2018 führt Benjamin M. ein mittelständisches Unternehmen, beschäftigt mehrere Mitarbeiter. Dieses Unternehmen stellt die Lebensgrundlage für seine Familie dar, die durch die Untersuchungshaft nun gefährdet ist.

Die Untersuchungshaft gegen ihn wurde durch die Ermittlungsrichterin am Bundesgerichtshof vor über einem Jahr angeordnet. Seither ist nicht viel passiert, außer, dass M. ein Jahr in einer JVA im Land Brandenburg sitzt, sich dort vorbildlich führt und mehrere Haftprüfungen erfolglos geblieben sind. Das Verfahren selbst kommt nicht zum Abschluss.

Sein Pflichtverteidiger, Rechtsanwalt David Schneider-Addae-Mensah aus Karlsruhe, bemängelt, dass zum einen die gegen den Mandanten erhobenen Vorwürfe nicht nachvollziehbar sind und zum anderen das Verfahren nicht zum Abschluss gelangt.

Die Bundesanwaltschaft ermittelt wegen

des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung, weil das Königreich als alternatives Konzept zur Bundesrepublik Deutschland mit eigener Bank, eigenem Sozialversorgungssystem und eigener Währung aufgetreten war.

Darin sieht Schneider-Addae-Mensah allerdings kein kriminelles Verhalten. Ob das Modell der Zahlungen ans Königreich auf Spendenbasis oder auf Einlagenbasis erfolgte, ist unter Experten strittig. Dass unerlaubte Bankgeschäfte getätigt wurden, ist nicht bewiesen. „Ob die verschiedenen unter dem Dach des Königreichs Deutschland agierenden Vereine irgendwelche Straftaten begangen haben, ist daher höchst fraglich“, so Anwalt Schneider-Addae-Mensah. „Und noch fragwürdiger ist, dass mein Mandant daran beteiligt war und dies auch alles gewusst hat.“ Benjamin M. ist nämlich bereits 2018 aus dem Projekt ausgestiegen, war nur noch Abwickler für einen Teilverein des Gesamtprojekts und hatte seither nur noch selten Kontakt mit dem Gründerkreis. M. bekennt sich vollumfänglich zur Rechts- und Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland, in und nach der er lebt.

Der auf Menschenrechte spezialisierte Anwalt Schneider-Addae-Mensah kritisiert neben dem vagen Tatverdacht aber auch die Dauer des Verfahrens: „Normalerweise muss nach einem halben Jahr eine Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft erfolgen“. Es sei auch nicht ersichtlich, dass die Ermittlungen noch wesentlich Neues ergäben. „Die Vorwürfe gegen meinen Mandanten bleiben immer gleich, und es gibt auch durch Auswertungen von Datenträgern keine wesentlich neuen Erkenntnisse“, so der Anwalt. Er fordert eine umgehende Verfahrenseinstellung hinsichtlich seines Mandanten.

Rechtsanwalt

Dr. David Schneider-Addae-Mensah

84-Jährige wählt Notruf: Mehr als 600 Euro Gebühren

Hallo Herr Hauke, ich lese sehr gern Ihre Zeitung. Ich möchte hier das Thema „Gebührenbescheid Märkisch Oderland“ einmal publik machen.

Meine Mutter, 84, in Neuenhagen alleinlebend, musste am 4.4.26 den Notruf wählen, weil sie akute Kreislaufprobleme, extremen Bluthochdruck und damit verbundenen Angstzustand hatte.

Der Rettungsdienst war sehr nett und hat meine Mutter beruhigt, untersucht und versorgt. Die Sanitäter meinten dann, dass alles wieder eigenmaßen stabil und eine Mitnahme ins Krankenhaus nicht zwingend notwendig sei, da es ihr dem Alter entsprechend wieder gut gehe.

Nun bekommt sie einen Gebührenbescheid von 628,51 Euro von Märkisch Oderland/Strausberg, der ihr den Schock des Lebens versetzte.

Um diesen Bescheid anzufechten, muss man etliche Hürden, Schriftstücke, Protokolle usw. einfordern und sich mit Ämtern und der Krankenkasse herumschlagen, das ist mit 84 Jahren nicht mehr ganz einfach, wie man sich vorstellen kann. Gott sei Dank ist meine Mutter noch fit und kämpferisch, aber ich finde, das ist alles eine Zumutung und Frechheit. Sie wird bestimmt kein Einzelfall sein.

Sabine Heyl

Das Superillu-Klima

Sehr geehrter Herr Hauke, im zurückliegenden Leserforum bezieht sich Dr. Stiller auf meinen Beitrag zur vorletzten Ausgabe und stellt mir die Frage, wie ich behaupten könnte, dass das nun (endlich) zurückgezogene Klima-Szenario RCP 8.5 des IPCC von Anfang an unplausibel war. Auch wenn Dr. Stiller seit Monaten die Beantwortung meiner drei schon 2025 gestellten, recht simplen Fragen verweigert, möchte ich auf seine Frage gerne antworten: Szenario RCP 8.5 war von Anfang an unglaublich, weil es von völlig unrealistischen Annahmen ausging und außerdem, schlimmer, grundlegende Naturgesetze (also keineswegs „neue Erkenntnisse“) ignoriert. So setzt RCP 8.5 z.B. voraus, dass die Bevölkerung der Welt bis 2100 auf über 12 Milliarden Menschen ansteigen würde, während sie – seit Langem absehbar – in den meisten Ländern ihren Höhepunkt längst überschritten hat und sinkt. Energie sollte gemäß RCP 8.5 fast ausschließlich fossil erzeugt werden. So lassen sich natürlich Horrorzahlen produzieren. Dr. Stiller weist darauf hin, dass eine Klimaerwärmung schon vor 40 Jahren prognostiziert worden sei, vergisst aber zu erwähnen, dass noch vor 50 Jahren, also nur 10 Jahre früher, vor einer neuen Eiszeit gewarnt wurde. Allein das qualifiziert die „Klimaforschung“ als überbezahlte Kaffeesatzleserei, deren Prognosen bis heute nicht eintreten, für interessierte Kreise aber äußerst profitabel sind. Auch der vermeintliche Erwärmungstrend ist alles andere als eindeutig. So war es in den 1930er Jahren verbreitet wärmer als heute und seriöse Wissenschaftler sagen aufgrund der Sonnenzyklen sogar glaubhaft eine weitere Abkühlung voraus.

Noch schwerwiegender sind allerdings die elementaren naturwissenschaftlichen Fehler in RCP 8.5 (und übrigens auch den anderen Szenarien). Auf so hochkarätige Quellen wie Dr. Stiller „Faktenfinder“ der Tagesschau und „Super-llu“, die er sogar ausführlich zitiert) kann ich dabei leider nicht verweisen und muss mich deshalb mit den Hauptsätzen der Thermodynamik, Nobelpreisträgern für Physik bzw. Chemie wie Max Planck, Albert Einstein, Ivar Giaever oder John F. Clauser, Wissenschaftlern wie Karl Schwarzschild oder Prof. Valentina Zharkova und geprüften Veröffentlichungen in Wissenschaftsjournalen wie „Environment International“ etc. bzw. dem Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestages (z.B. Drucksache WD 8-3000-014/20) begnügen. Hierbei handelt es sich größtenteils um Lehrbuchwissen, das auch für Dr. Stiller leicht zugänglich ist, weshalb es mich ärgert, wenn er so tut als würde er es nicht kennen. Das liest sich zwar etwas sperriger als Tagesschau und „Super-llu“, ist dafür aber deutlich näher an der Wahrheit.

Aus all dem geht u.a. hervor, dass die Sättigung der Wärmeabsorption durch CO₂ im relevanten Wellenlängenbereich bereits bei einer Konzentration von 20 ppm (0,002%) erreicht ist, während wir heute ca. 420 ppm (0,042%) in der Luft haben. Selbst eine Verdopplung auf 800 ppm wäre deshalb praktisch ohne Wirkung. Der absolute (maximale) „Treibhauseffekt“ von CO₂ liegt nämlich nur bei 0,01 bis 0,03 Grad Kelvin, mehr ist nicht drin, egal wieviel CO₂ dazukommt. Damit ist das alberne „1,5-Grad-Ziel“ locker erreichbar, wenigstens soweit es CO₂ betrifft. Das Haupt-Treibhausgas ist und bleibt jedoch Wasserdampf (Wolken) mit rund 95% des gesamten Treibhauseffektes. Wasserdampf

lässt sich allerdings weder besteuern noch (höchst profitabel) „regulieren“, weshalb die Politik CO₂ bevorzugt. Natürlich gab es schon immer klimatische Schwankungen, aber der CO₂-Gehalt der Luft folgt (!) dabei stets mit mehrjährigem Abstand der Temperatur, er verursacht sie nicht. Das sind Messergebnisse, keine windigen Modellrechnungen. „Netto Null“ ist genauso dumm wie es „Zero Covid“ war, für Profit und Machtausübung aber äußerst nützlich. Dass ausgerechnet Linke sich nicht gegen diese besonders perfide Form von Unterdrückung und Ausbeutung stellen, ja, diesen Unsinn – in beiden Fällen – sogar aktiv vorantreiben, macht mich wirklich fassungslos. „Klimaschutz“ ist wie Covid ein Verarmungsprogramm, außer für das oberste 1%, das sagenhafte Profite einfährt und dabei immer mächtiger wird. Auch der absolute Widerspruch zur aktuellen Kriegspolitik, die dem eigenen CO₂-Kult frontal entgegensteht, scheint den Linken nicht aufzufallen, jedenfalls trifft man auf Friedenskundgebungen immer nur das BSW.

Der Hauptmangel aller IPCC-Szenarien besteht in der Priorisierung von CO₂, weshalb sie alle unplausibel sind. RCP 8.5 war dabei allerdings als absolutes „Worst-Case-Szenario“ besonders unplausibel. Und genau diese Modellrechnung für den allerschlimmsten Fall wurde von Politik und Medien zum „Business as usual“, also „weiter wie bisher“-Szenario hochgejazzt, weil es so schön drastisch klingt und damit schön drastische Maßnahmen ermöglicht. Diese haben – in Deutschland und Teilen der EU – bereits unermessliche Schäden angerichtet, die neben der zerstörten Umwelt (Windräder, Solarparks) nun vor allem der ärmeren Hälfte der Bevölkerung in Form explodierender Preise und Mieten, vernichteter Arbeitsplätze und fehlender Zukunftschancen auf die Füße fallen. Diese schlimmen Zustände „verdanken“ wir vor allem RCP 8.5. Dass „die ganze Welt“ dem deutschen Beispiel folgen und eifrig „Klimaschutz“ betreiben würde, trifft allerdings ebenso wenig zu wie die Annahme, dass Solarenergie unsere Probleme lösen könnte. Der weltweite CO₂-Ausstoß steigt munter weiter, was – wie gezeigt – auch kein Problem ist. Und dass Solarstrom jemals unseren Energiebedarf decken kann, ist ebenfalls ein Gerücht. Zu bestimmten Tageszeiten und unter bestimmten Witterungsbedingungen ist das zwar richtig, aber die meiste Zeit des Jahres stimmt es eben nicht, besonders im Winter, wenn der Bedarf besonders hoch ist, und natürlich nachts. Deshalb muss eine parallele, unter diesen Bedingungen völlig unwirtschaftliche konventionelle Energieversorgung vorgehalten werden, was sich in absurd hohen Strompreisen und abwandernder Industrie dokumentiert. Der solare Flatterstrom ist außerdem unberechenbar und erfordert laufend Eingriffe in das Stromnetz, um es vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Das geschieht mittlerweile viele tausend Mal pro Jahr, während es sich früher im einstelligen Bereich bewegte. Wer gedanklich einen Rentnerhaushalt, der sich eventuell – außer im Winter – solar versorgen lässt, mit den Bedürfnissen der Volkswirtschaft eines Industrielandes gleichsetzt, liegt voll daneben. Eine Volkswirtschaft braucht eine stabile Energieversorgung, rund um die Uhr, nicht nur bei Sonnenschein.

Und natürlich gilt unabhängig davon, ob man nun an CO₂ als „Klimakiller“ glaubt oder nicht: Wer den unmittelbar bevorstehenden Atomkrieg nicht verhindern will, muss auch keinen „Klimaschutz“ betreiben. Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar.

Dr. H. Demanowski

Mehr und mehr der Zensur verpflichtet



Von Michael Hauke

In der Nacht vom 19. auf den 20. November 2020 wurde eine 15-Jährige in Hamburg Opfer einer brutalen Gruppenvergewaltigung. Neun Migranten vergewaltigten das Mädchen mehr als eine Stunde lang. Keiner der neun Täter wurde in U-Haft genommen. Acht erhielten eine Bewährungsstrafe und blieben damit in Freiheit, ein einziger wurde zu einer Jugendhaftstrafe verurteilt. Dieses milde Urteil im sogenannten „Stadtpark-Prozess“ sorgte 2023 für Unmut. Eine 20-jährige Frau bezeichnete nach dem Urteil, das vom BGH bestätigt wurde, einen der Täter als „ehrsches Vergewaltigerschwein“ und „ekelhafte Missgeburt“. Außerdem mutmaßte sie, er könne „nirgendwo mehr hingehen, ohne auf die Presse zu kriegen.“ Dafür wurde die junge Frau zu einem Wochenendarrest von 48 Stunden Gefängnis verurteilt und damit länger eingesperrt als acht der neun Täter.

Migrantengewalt ist in Deutschland ein großes Tabu. In unzähligen Fernsehproduktionen und staatlich geförderten Filmen kommt der Migrant nur als Opfer rassistischer Gewalt vor, während die Deutschen die Rolle der Täter ausfüllen.

Nun ist ein Kinofilm auf den Markt gekommen, der aufgrund des Hamburger „Stadtpark-Prozesses“ entstanden ist, wie der in Kanada lebende Produzent und Regisseur Uwe Boll erläuterte. In Deutschland darf dieser Film nicht gezeigt werden, nicht einmal Werbung darf für ihn gemacht werden. Der Hollywood-Thriller heißt „Citizen Vigilante“ und ist am 19. Juni in Kanada und den

USA in den Kinos angelaufen. Der Actionfilm zeigt, wie ein in Europa lebender Immobilienunternehmer und ehemaliger US-Soldat zum Rächer („Selbstjustizler“) der Opfer von Migrantengewalt wird. Der Streifen thematisiert die ausufernde Einwanderergewalt auf der einen und die überaus milde Justiz auf der anderen Seite – und was daraus werden könnte. Zum Schluss des Films werden die Fernsehnachrichten über einen Mordfall gezeigt. Die TV-Sprecherin sagt: „Alle Beteiligten am jüngsten Gruppenvergewaltigungsfall, die einer Haftstrafe entgingen, sind nun tot. Offenbar hat der Selbstjustizler erneut zugeschlagen. Das wirft dringende Fragen auf. Was ist die größere Bedrohung für die Gesellschaft: Die Kriminellen, die diese Gewalttaten begehen oder der Selbstjustizler, der sie ausschaltet?“ Währenddessen wird das junge Opfer gezeigt, dass die Fernsehnachrichten mit ihrem Papa verfolgt, und sichtlich erleichtert ist. Währenddessen ist im Fernsehen von 105.000 Gewalttaten durch Migranten in Europa die Rede – und dann sagt die TV-Sprecherin: „Greift dieser Selbstjustizler nur ein, weil unser Rechtssystem keine Sicherheit und Gerechtigkeit mehr garantieren kann?“

Der Abspann beginnt mit dem Satz: „Dieser Film ist all den Tausenden von Vergewaltigungs- und Mordopfern in Europa gewidmet, die vom Rechtssystem betrogen wurden.“

Deutschland ist weltweit das einzige Land, in dem dieser Film nicht gezeigt werden darf. Er ist zwar offiziell nicht verboten, hat aber von der FSK keine Altersfreigabe erhalten. Damit darf er weder in Kinos gezeigt noch beworben werden. Im Internet kursiert er im Original mit deutschen Untertiteln. Dort habe ich ihn mir in groben Zügen angesehen. Nicht, weil solche Actionfilme mein Genre wären, sondern weil ich wissen wollte, was die Menschen in „unserer Demokratie“ nicht sehen dürfen.

Ich werde den Streifen auf meinem Telegram-Kanal zur Verfügung stellen.

Die Zensur bei „Citizen Vigilante“ ist bei weitem kein Einzelfall. In Deutschland bekommen immer mehr freie Medien Schwierigkeiten mit den Landesmedienanstalten. Eines von vielen

Beispielen ist der Journalist Alexander Wallasch. Er wurde von der niedersächsischen Landesmedienanstalt aufgefordert, mehrere Beiträge zu löschen, die sich mit der Messerkriminalität und der entsprechenden Nennung von Nationalitäten der Täter beschäftigten. Wer am großen Narrativ rüttelt, bekommt Schwierigkeiten. Denn offiziell sind die Migranten keinesfalls das Problem, sondern „der Mann“ an sich! Aber das stimmt absolut nicht. Aus der „Tatverdächtigenbelastungszahl“ (TVBZ) geht hervor, dass syrische, irakische und marokkanische Frauen bei der Gewaltkriminalität in Deutschland jeweils einzeln stärker vertreten sind als deutsche Männer. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion hervor¹. Deutschland wird seit 2015 von einer gigantischen Gewaltwelle

heimgesucht. Wer die Ursachen benennt, wird zensiert oder in seiner Berufsausübung als Journalist bedroht.

Jüngst erhielt auch der Podcaster Benjamin Berndt Post. Als „Ungeskriptet by Ben“ hat er mehr als eine Million Follower auf YouTube, sein Interview mit Björn Höcke wurde über sechs Millionen Mal aufgerufen. Er wird damit zur Gefahr für das System. Die Ex-SPD-Vorsitzende Saskia Esken forderte zuerst einen Werbeboykott. Jetzt erhielt er eine Verwarnung der Landesmedienanstalt. Im Briefkopf der Anstalt steht wirklich: „Der Meinungsfreiheit verpflichtet.“ Das ist in Deutschland keine öffentlich-rechtliche Institution mehr. Im Namen „unserer Demokratie“ sehen sie sich mehr und mehr der Zensur verpflichtet.

¹ Drucksache 21/2025 vom 12.05.2025. Die TVBZ wird auf 100.000 Einwohner berechnet.

Einstündiges Interview bei AUF1



Nachdem Verleger Michael Hauke die wegen Corona-Attesten inhaftierte Ärztin Dr. Bianca Witzschel im Gefängnis besuchte und einen ausführlichen Bericht über das Schicksal der Medizinerin veröffentlichte, gab es eine Welle von Reaktionen.

Der Artikel wurde nicht nur in den Zeitungen des Hauke-Verlages gedruckt, sondern auch in Anzeigenblättern in Thüringen und Sachsen. Dem Kontrafunk, der dem Schicksal der politisch verfolgten Ärzte ebenfalls breiten Raum einräumt, gab Hauke ein ausführliches Interview. Der Fernsehsender AUF1 lud den Fürstenwalder Verleger zu einem einstündigen Interview ins Berliner Studio ein. AUF1 hat mehrfach Berichte über die inhaftierten Ärzte ausgestrahlt. In dem Gespräch ging es dann aber auch um den politischen Druck, der auf nicht dem Mainstream folgende Medien ausgeübt wird und um sein aktuelles Buch zu dieser Thematik: „Zurück zur Meinungsfreiheit“. Sie finden das Gespräch unter www.auf1.tv. Geben Sie „Michael Hauke“ in der Suchleiste ein, kommen Sie zur Aufzeichnung.

Leserforum

Unsere Gesundheitsreform 2026

Wir sehen hier [Bild rechts] Max Mustermann aus Berlin, der nach einem Arbeitsleben ohne jede Krankheit nun als Rentner einen Facharzt aufsuchen muss. Er hat jeweils rund eine Viertelmillion für Rentenkasse, Krankenkasse und sonstige Abgaben eingezahlt (Betrag nur als Beispiel mit KI berechnet; für sich rechnen Sie mal selbst!). Rund fünfzig Millionen Wertschöpfende taten und tun es mehr oder weniger ebenso. Die Aussage von Bärbel Bas haben wir alle deutlich vernommen. Es werden uns schließlich keine Deep Fakes vorgemacht!

Dennoch sind die Kassen leer. Jede noch so törichte Hausfrau hätte einen extra Topf angelegt, um den Überblick zu behalten. Die KI hat darin eindeutig ein „Hütchen-

spiel“ der Finanzpolitik erkannt. Geht das so weiter, wird sich ein passionierter Hobbyfunker auf die Rückfallebene „Ultraleicht“ begeben müssen, der es zu keinem Zeitpunkt beabsichtigt hat. Wenn Max das ganze Geld in kleinen Scheinen, statt der Abgaben, in seinem Bett gelagert hätte, wäre irgendwann kein Platz mehr für ihn selbst darin. Er könnte mit sechzig Lenzen einige Weltreisen antreten und bis an das Lebensende finanziell ausreichen. Nur lebt er leider in einem sehr demokratischem Sozialsystem. Er erkennt, dass in seiner Lage die Finanzierung der Behandlung schwierig sein wird. Für ihn hat die momentane Brieftasche mehr Wert, als z.B. die Gesundheitskarte. Für Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Apothekenzeitungen oder schauen Sie die Medikamentenwerbungen im ÖRR.

Martin Wienskowski





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

 Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



Mitarbeiter gesucht!

mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

TAXIBETRIEB JAHODA



**Freundlich
Pünktlich
Zuverlässig**

- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Taxifahrten
bis 8 Personen

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052

15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail post@taxi-jahoda.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf


KORKENZIEHER
ROHRREINIGUNG & GEBÄUDESERVICE

SAUBER. ZUVERLÄSSIG. KORKENZIEHER.

Ihr Partner für Rohrreinigung & Gebäudeservice



+49 163 6187771



info@korkenziehergmbh.de

UNSERE LEISTUNGEN



ROHRREINIGUNG

Professionelle
Rohrreinigung für
Haushalte, Gewerbe
und Industrie.
Schnell, gründlich
und zuverlässig.



VERSTOPFUNG BESEITIGUNG

Verstopfte Rohre in
WC, Küche, Bad
oder Keller?
Wir bringen alles
schnell wieder
zum Fließen.



GEBÄUDESERVICE

Umfassender Service
rund um Ihre
Immobilie – für
Werterhalt, Sicherheit
und ein gepflegtes
Erscheinungsbild.



KLEINREPARATUREN

Kleine Mängel?
Wir kümmern
uns darum.
Zuverlässige
Reparaturen rund
um Haus & Objekt.



BAUTROCKNUNG

Nach Wasserschäden
oder Bauarbeiten –
wir trocknen
schnell, effizient
und zuverlässig.



ZUVERLÄSSIG & FACHGERECHT

Erfahrenes Team,
moderne Technik,
saubere Arbeit.



FAIRE PREISE

Transparente
Kalkulation und
faire Konditionen.



ALLES AUS EINER HAND

Rohr, Gebäude,
Reparatur & Trocknung –
wir kümmern uns.



KUNDENNAH & PERSÖNLICH

Ihre Zufriedenheit
ist unser Anspruch.

WIR SORGEN DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT!

Korkenzieher GmbH – Ihr starker Partner für Sauberkeit, Sicherheit und Service.